

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Bg., für auswärtige Anzeigen 25 Bg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Bg., für Auswärts 75 Bg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 76.

Donnerstag, den 15. Februar

1894.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Februar 1894: Les 3 Duvals, Excentrique und Schnellmalen. (Grossartig.) Herr Alex Taciana, der beste Damen-Imitator der Gegenwart. (Brillant.) Herr J. Morie, intern. Charakter-Costüm-Verwandlungs-Jongleur. (Ohne Concurrenz.) Troupe Leopard, Productionen a. d. römisch. Ringen in Zahnarbeit u. Kraftproductionen, verbunden mit plastischen Stellungen. Frl. Anna Kralik, Costüm-Soabrette u. Operettensängerin. Herr M. Vallée, Gesangshumorist. Mr. Arvey, Drahtseilkünstler. F 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und J. Stassen, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Wohne jetzt

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse,

im Hause des Herrn Hof-Bäckermeister Berger. 192

H. Lieding, Juwelier.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Fingerring, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Grabatten, Argen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Mass zu äusserst billigen Preisen beim Handschuhmacher 19262

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.



Thee,

Souchong, Congo, Pecco, Spitzen,

vollständig staubfrei, empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

141. Burgstrasse 1,

früher Ed. Krah'sches Theelager.

Niederlage bei Herrn W. Pries, Herrngartenstrasse 7.

La Mais- od. Weichforngries

à Pfd. 16 Pf., blüthenweissen ganz vorzüglichen Weichforngries à Pfd. 20 u. 24 Pf., gelben franzoß. Hartgries à 24 u. 26 Pf., anerkannt gute u. billige Meis- u. Gerstensorten empfiehlt 1489 A. Mollath, Wickersberg 14.

La Rübol per 1/2 Liter 30 Pf.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Telephon No. 250.



Gewächse aus eigenen Weingütern:

	1889	1887	1886	1881
Côtes de St. Loubès .	1.15	1.25	1.50	1.85
Cies de Porcherons .	1.20	1.35	1.60	2.—
Domaine de Sarraill .	1.75	2.25		3.—
Château le Berger .	2.50	3.25	3.50	

Flaschenversandt verzollt ab Filiale für Deutschland in Wiesbaden.

Fassversandt unverzollt ab Kellereien in Bordeaux & St. Loubès (auf Wunsch verzollt ab Wiesbaden).

Grosse goldene Medaille (höchste Auszeichnung) auf der Internat. Ausstellung für Hygiene Bruxelles 1889.

Flaschen- & Fassordres nehmen garantirt rein. auf: garantirt unverschnitten.

Die Filiale in Wiesbaden, Goethestr. 11. Franz Blank, Bahnhofstrasse. Fr. Groll, Adolphsallee. 24816 Oscar Siebert, Tannusstrasse. J. W. Weber, Moritzstrasse.

Telephon No. 250.

Große Schuhwaaren-Versteigerung.

Donnerstag, den 15. Februar ex., von Vormittags 9 und eventuell Nachmittags 2 Uhr ab, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem Rheinischen Hofe, Ecke der Neu- und Mauergerasse, hiersebst ca. 500 Paar Schuhe und Stiefel, als: Herren- und Damen-Stiefel und -Schuhe, Knaben- und Mädchen-Schnürschuhe, Halen- und Knopf-Stiefel, Filz-Pantoffel, Filz-Stiefel, Confirmanden-Stiefel, Rib-Stiefel mit Lackblätter, feinere Schnür-Schuhe, Promenaden-Schuhe und dergl. m.

Wiesbaden, den 12. Februar 1894.

Buch,
Gerichtsvollzieher Fr. A.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. Februar 1894, Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse der Eheleute N. Bibo zu Wiesbaden gehörige, von dem Hause Römerberg 2/4 nach dem im District Sasengarten (Mainzer Landstr.) belegenen Lagerplatz führende

Telephonleitung nebst den Apparaten im Hofe des Hauses Römerberg 2/4 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 13. Februar 1894.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar l. J., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, kommen im Fischbacher G.-Wald, District Abthain: 34 Eichen-Stämme von 63,96 Fmtr. (hierunter befinden sich Stämme bis zu 5 Fmtr.), 21 Fmtr. Eichen-Klüfnerholz; District Schlandertell: 39 Fmtr. sechs Schuhiges Eichen-Pfählholz, 22 Fmtr. Eichen-Scheit- und Knüppelholz, 2 Eichen-Stämmchen, 7 Tannen-Nadelholzstämme, 82 dergl. Stangen von 6,12 Fmtr. zur Versteigerung.

Fischbach, den 7. Februar 1894.

Der Bürgermeister.
Mernberger.

Freiburger Brezeln

stets frisch bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

1618

Egmonder Schellfische

jeden Donnerstag und Freitag eintreffend.

J. C. Bürgener Nachfolger,
Helmundstraße 35.

388

Schiffer's Singfutter

für Canarien- und alle hiesigen körnerfressenden Vögel à Packet 35 Pf., sowie Schiffer's Nachtigallen-, Drosseln-, Papageien-, Cardinal- u. Prachtfinken-Futter, präp. Vogelsand, Sepialschalen, Eierbrod, Eipräparat und Fischfutter empfiehlt

Drogerie A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz,
Langgasse 29.

(E. F. a 7683) 36

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten
versendet täglich frisch, auch an Private
Kulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Gesellschaft.
(Fa 266/10) 191

Offerire

1a Valencia und Messina Apfelsinen in Kisten von 200, 300, 420, 714 Stück,

1a holländ. Rothkraut, italien. Blumenkohl, franz. Kopfsalat, Feigen, Datteln, Zwiebeln, Knoblauch, sowie alle frischen Gemüse zu billigsten Tagespreisen.

Alles frei ins Haus geliefert.

Meine Fuhr kommt jede Woche drei bis vier Mal nach Wiesbaden. 965

J. Mehlinger,

Telephon 259.

Mainz, am Markt.



Thee

Fr. Württenberger
nur russische
Mischungen
eigenen Imports.

Handelsmarke.
A 2.40, 3.—, 4.25, 6.50
und höher pro Originalpfund.
Probekistchen 10. A enthaltend 3 Orig.-Pfund fro. ganz
Originalkisten mit 75 und 27 russ. Deutschland gegen Baar od. Nachnahme.
Pfund nach besonderer Vereinbarung. Eberbach (Baden).

(St. a 90/5) 189

Rob. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michaelsberg 22.

1082

Allgäuer Gebirgs-Molkereien Centrale Kempten, Bayern,

tägliche Verarbeitung von 15,000 Liter Gebirgsmilch, liefert feinste Tafelbutter in 1/2- und Pfund-Stücken. Versandt in Postcolli zu 9 Pfd. netto zu billigsten Tagespreisen. Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben. 129

Butter!

Durch günstigen Gelegenheitskauf offerire, so lange Vorrath, 1a reine ausgelassene Naturbutter per Pfd. 95 Pf., von 5 Pfd. an per Pfd. 90 Pf. 1647

C. Gaertner,
Kengasse 1.

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons. Jeder Versuch ein Beweis d. vorzogl. Wirkung. Zu haben b. Otto Siebert, Wiesbaden. (Halle 571) F 197

Flaschenbier.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Fernsprechstelle No. 14.

Schutzmarke.



Gesetzlich registrirt.

Alle Freunde unseres Stablflements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stoffes, machen wir hierdurch wiederholt auf unsere hochfeinen Flaschenbiere aufmerksam, dabei hervorhebend, daß wir in Folge ausgedehnter Betriebs-Erweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den größten Anforderungen zu genügen, sondern auch stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere zu liefern.

Wir liefern unsere Biere

Lagerbier — hell — Wiener Branart,
do. — dunkel — Münchuer „

nur in 1/2-Liter-Flaschen aus braunem Glas in beigezeichneten Fagon, mit Patentverschluß, die außer mit unserer eingepprägten Firma und Schutzmarke mit Etiquetten, welche den Inhalt der Flasche kennzeichnen, versehen sind.

Flaschen und Verschlüsse tragen unsere Firma u. Schutzmarke, sind unser Eigenthum und unverkäuflich und warnen wir vor jeder mißbräuchlichen Benützung derselben.



Sämmtliche Biere sind nur aus feinstem Malz und Hopfen gebraut und jede Surrogat-Verwendung ausgeschlossen.

Unsere Biere werden ärztlich vielfach bestens empfohlen, weil sie sich stets rein, kräftig und malzreich erwiesen haben.

Die Einrichtungen unserer Flaschenbier-Abtheilung sind vollständig der Neuzeit entsprechend und auf Grund langjähriger Erfahrungen hergestellt. — Das Reinigen der Flaschen geschieht durch Bürsten, die mittelst elektrischen Antriebs in Bewegung gesetzt werden, das Nachspülen unter hohem Wasserdruck durch Spritzhähne. — Das Abfüllen der Biere erfolgt direct vom Lagerfaß auf die Flaschen, so daß fast jeder Kohlensäure-Verlust ausgeschlossen ist.

Devise: Reinlichste Sauberkeit, strengste Controlle!

Um Verwechslungen vorzubeugen und vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man in Bierhandlungen und Bierverkaufsstellen ausdrücklich

Kronen-Bräu

in braunen 1/2-Liter-Flaschen mit Etiquetten.

Niederlagen und Verkaufsstellen existiren in allen Theilen der Stadt. Gest. directe Aufträge finden sorgfältige und prompte Erledigung.

Wiesbaden, im Februar 1894.

Die Direction.

**Donnerstag, den 15. Febr., Freitag, den 16. Febr.,
Samstag, den 17. Febr.,**

finden im Saale des Evang. Vereinshauses, Platterstraße 2:

Darstellungen von Lichtbildern

mit Begleitung von Gesang und erklärendem Text

statt. Die schon in vielen Städten unter reger Theilnehmung gezeigten Bilder sind 4—5 Mtr. hoch und wird hiermit zum Besuch dieser Veranstaltung herzlich und dringend eingeladen.

Programm.

1. No. 1—8: **Bilder aus Egypten** (Wüstenreise, Sandhöfen, Pyramiden etc.).
2. No. 9—19: **Bilder aus dem hl. Lande** (Jerusalem, See Genezareth, Bethlehäm etc.).
3. No. 20—45: **Bilder aus dem Leben des Herrn Jesu** (Die heilige Nacht, Wunderthaten, Sein Leiden, Sterben und Auferstehen.)

Donnerstag, den 15. Februar, Abends 8 Uhr: Vorführung der Bilder mit mehrstimmigem Chorgesang.
Eintritt à Person 1 M., Zuschlag für nummerirte Plätze zu 50 Pf. an der Kasse.

Freitag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr und

Samstag, den 17. Februar, Abends 9 Uhr: Volks-Darstellung à Person 30 Pf., reservirter Platz 50 Pf.

Samstag, den 17. Februar, Nachmittags 6 Uhr: Verkürzte Darstellung für Kinder à 20 Pf.
Erwachsene 30 Pf.

Karten zu sämtlichen Tagen sind zu haben in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks**, Langgasse und **Nörtershäuser**, Wilhelmstraße, sowie in der Papierhandlung von **C. Koch**, Michelsberg, bei Herrn **Diaton Kaiser**, Ev. Vereinshaus, Platterstraße 2, im **Christl. Verein junger Männer**, bei Herrn **Kopp**, Wellstrasse 19 und an der Kasse.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich meine Werkstätte nebst Wohnung von Schillerplatz 1 nach

12. Friedrichstraße 12

(im Hause des Herrn Fabrikanten **C. Kalkbrenner**) verlegt habe. Halte mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen und zeichne

1682

Hochachtungsvoll

Th. Hetterich,
Glasermeister.

La Dulcissima,

eine hervorragend feine und milde Special-Cigarre (6 Pf. per Stück), im Allein-Verkauf bei

1273

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42.

Getrock. türk. Pflaumen per Pfd. 20, 25, 30 und 40 Pf.,
bei 5 Pfd. 18, 20, 25 und 35 "

" Catharinen-Pflaumen per Pfd. 50, 70 und M. 1,—
bei 5 Pfd. 45, 65 und 95 "

Amerik. Apfelschnitten per Pfd. 45, bei 5 Pfd. 42 Pf.,

Aprikosen per Pfd. 70 Pf. u. M. 1.20, bei 5 Pfd. 65 Pf. u. M. 1.15,

Birnen per Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf.

Brünellen per Pfd. 70 Pf. u. M. 1.20, bei 5 Pfd. 65 Pf. u. M. 1.15,

Kirschen per Pfd. 40, bei 5 Pfd. 35 Pf.,

Mirabellen per Pfd. 50, bei 5 Pfd. 45 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Feldstraße 15 sind noch braune **Madäpfel** abzugeben.

1717

Karl Schweissguth.

Ausverkauf!

Wegen demnächst stattfindenden Umbaues meines Geschäfts-Lokales unterstelle ich mein großes, gut sortirtes Lager von heute ab, um dasselbe vor Beginn des Umbaues möglichst zu räumen (da Waaren in der Regel beim Umbau leiden), einem

Ausverkauf

zu

wirklich bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Ich bitte das geehrte Publikum, sich hiervon gefälligst zu überzeugen.

1697

Hochachtung

Julius Bormass,

Kirchgasse 30, Eßladen.

Verkauf nur gegen Baarzahlung.

"Schuldig."

Aufführung in Diebich im Wuth'schen Saale. Verkaufsstellen hier:

- 1) Kaufmann **Neef**, Rheinstrasse 63,
- 2) Cigarren-Geschäft **Becker**, Langgasse 33
- 3) Friseur **Körper**, Saalgasse 36.

Geschäfts-Eröffnung

seit Dienstag Abend

Langgasse 36, Wiesbaden, Zur goldenen Krone.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend machen wir hiermit, die ergebene Mittheilung, dass wir unter der Firma

N. Goldschmidt Nachfolger

ein

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

eröffnet haben.

Durch den **gemeinschaftlichen Einkauf mit unserm Mainzer Hause** sind wir in der Lage, **gute Qualitäten zu hervorragend billigen Preisen zu verkaufen** und übernehmen wir für jeden Artikel die weitgehendste Garantie.

Ganz besonders machen wir noch auf unsere **reichhaltige Auswahl** in

Kleiderstoffen und Weisswaaren

aufmerksam.

Die Preise sind streng fest und auf jedem Stück deutlich vermerkt.

N. Goldschmidt Nachfolger,

Wiesbaden. Mainz.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

In Chicago prämiert wurden

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder.

Sie sind die besten unschädlichen Gesichtspuder für Tag und Abend, welche die Haut, wie bekannt, bis ins Alter weich und geschmeidig erhalten und ihr einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton geben. Man merkt nicht, dass man gepudert ist. Zu haben in der Fabrik, **Berlin, Schützenstr. 31**, u. i. a. Parfümerien in verschloss. Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt ist. Man verlange stets: **Leichner's Fettpuder.** (Man.-No. 590) 8

L. Leicher, Lieferant d. Kgl. Theater.

Unentgeltlich

berf. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht mit, auch ohne Vorwissen. (Pa. 2696) 215
N. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Eiform-Brifets

von Beche „Alte Haase“, kleine Eier, Mk. 21,50,
do. große Eier, „ 20,50
per 1000 Kgr. frei an das Haus per comptant mit 3 % Sconto
empfehlen 1220

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima
Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mk. 18,50, ferner direct ab Waggon:
Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mk. 21,70, über die Stadtwaage gewogen.
Ia „ „ „ II „ „ 21,30, „ „ „

Eier-Briguetts (von Alte Haase), Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Auzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briguetts billigt.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Telephon No. 226.

Kohlen.

Ia Südreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Stilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Eier-Kohlen.

fein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offeriert in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhre von 20 Centnern zu 20 Mk. 23389

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Trockene Zimmerspäne

zu haben Moritzstraße 72.

23176

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

21378

(Telephon 273.) **F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Paulbrunnenstrasse.

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 22 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln, Kumpf 16 Pf., Moritzstraße 5. 1625

Kaufgesuche

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann**, Metzgergasse 24, für gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme ins Haus. 24672

An- und Verkauf

von gebr. Herren- und Damen-Kleidern, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheinen, Fahrrädern, Instrumenten, Möbeln und ganzen Nachlässen. Jeder Gegenstand wird anständig bezahlt. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen.

Jos. Birnaweg, Metzgergasse 2. 1084

Sch zähle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. f. w. 370

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Reiner zahlt mehr für gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe, Kleider, Schuhwerk, Militär-Mäntel, Gold- u. Silberfachen, Waffen und Pfandscheine. 990

Karl Munkel, 30. Hochstraße 30.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verlag. 588

Ein gut erhaltener transportabler Herd zu kaufen gesucht durch **Fr. Haasen**, Dambachthal 10, 2.

Gut erhalt. Badeofen und Wanne zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 2 postlagernd. 1604

Verkäufe

Buch- und Modewaarengeschäft, sehr rentabel, wegen anderweitigem Unternehmen per sofort zu verkaufen. Offerten unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Einige neue silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren mit prima Werken verlaufe bedeutend unterm Preis. **M. Sulzberger**, Schwalbacherstraße 10, 2. Et. 1241

Wer kauft das gesamte Inventar eines Buch-, Kurz- und Modewaarengeschäfts? Offerten unter G. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Für den Rest der Saison sind ein 1/4 Abonnement erste Rangloge, ein Abonnementplatz für die Kurhaus-Kongerte abzugeben. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1665

Gutes Tafelclavier bill. zu verkaufen Moritzstraße 13, 2.
Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 23434

Zwei vollständige Betten

und eine Ottomane mit Decke ist sehr billig zu verkaufen Goldgasse 8, Hths. Part. 1567

Bett.

eine Bettstelle, Schlaf-, Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatrage mit Keil, neu, für 55 Mk. z. verk. Hermannstr. 26, Hth. 1 St. hoch. 1758

Wegen Räumung sind mehrere vollständige Betten zum Selbstkostenpreis zu verkaufen Helenenstraße 25, Part. 1768

Vollst. Bett, Reisekorb billig Metzgergasse 24, 1. 949

Billig zu verkaufen sind 2 Kamelstaschen-Garnituren, 1 Ottomane, 8 verschiedene Betten, Waschkommoden, ein- u. zweithürige Kleider- und Küchenschränke, polirte und andere Tische, einzelne Sessel, Clavierstühle, versch. Deckbetten und Kissen Helenenstraße 28, Hth. Part. 1875

Eine Tisch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Zahnstraße 21, 3 Et. r. 897

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher. 23432

Ottomane mit Decke billigst zu haben bei
Peter Weiss, Moritzstraße 6. 1081

Ottomane m. Decke (neu), Canape b. ad. Michelsberg 9, 2 St. l. 1661

Ein schönes Canape billig zu verkaufen Webergasse 2. 41

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweifach. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensetzer zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 1088

Wegen Umzug

werden billig abgegeben: Kaffeeart., ein gr. Transportherd, gr. u. kl. Tische, zweifachiger Kastenarm, eine vollst. Badeneinrichtung, Kleiderschrank, Bücherschrank, ein Plüschsofa, Waschkommode, antike Kommode m. Aufsatz, ein Kranken-Sessel, Stuhl u. Doppelbank, Spiegel, Nachttisch, Nähtisch, Tische, Betten u. v. Andere kl. Schwalbacherstraße 9, Barterre.

Zwei Spiegelschränke in Nussb., solb u. sch. gearb., à 95 Mk., eine desgl. Schlafzimmers-Einrichtung 475 Mk. zu verk. Adlerstraße 20, 1. St.

Wegen Umzug Möbel zu verkaufen Nerostraße 21, 2.

Eine geb. Nähmaschine billig zu verk. Adlerstraße 8, 1 St. 1260

Meine Baden-Einrichtung, Marquise, Firmenschild u. Gas-arme gebe billigst ab. 1089

Conrad Becker, Langgasse 53.

Krankenzahrituhl.

wenig gebraucht, für 50 Mk. zu verkaufen (neu 180 Mk.). Mainz, Untere Bleiche 69, 2. 1671

Eine Bade-Einrichtung, gr. Kleiderschrank, Ghimmerschrank, Canape mit Tisch und Stuhl, Wiener Stuhl u. Vogelbauer werden aus der Hand verkauft Elisabethstraße 31, Bart.

Eine Bade-Einrichtung, ein Kleiderschrank, ein Ghimmerschrank, ein Vogelbauer werden verkauft Elisabethstraße 31, Bart.

Eine Kinder-Badewanne bill. zu verk. Boulenstraße 41, 1 r. 1729

Mehrere neue und gebrauchte Pumpen zu verkaufen Weberg. 49.

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlossern. Elbert. Nerostraße. 1086

Ein prachtvoller Herd mit Heizölange und Reservoir für Bade-Einrichtung zu verkaufen Gussab-Adolfstraße 10, 1 St.

Eine schöne große Vogelhecke billig zu verkaufen Taunusstraße 29, 2. 1678

Notstannen-Stangen zu verkaufen: 1. Gl. per St. 2,50 Mk., 2. Gl. per St. 1,80 Mk., 3. Gl. per St. 0,50 Mk., 4. Gl. per St. 0,40 Mk., Baumstämme per St. 0,30 Mk., Wasserpfähle 0,60 Mk. (Können hierher geliefert werden.) Wilh. Waldering II. in Biedenkopf.

Billig abgegeben: Ein prachtv. großer Gummibaum, 1 Anzuchtisch, 1 kl. Tisch, 2 Stühle, 1 eis. Bettst., 1 Waschkommod. Drantenstr. 16, 2.

Gute Gärtnerei, Schierkeimerweg. 1881

Schön. inbrennender Spitzhund zu verk. N. Dogheimerstr. 16, P. I.

Verschiedenes

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Verant. (keine Medizin oder Geheimmittel (namentlich zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Höxter, Westfalen.

Aufforderung!

Forderungen an den Nachlass der am 26. September 1893 dahier verstorbenen Witwe des Peter Wieser, Johanna, geb. Marsteiner (zuletzt Saalgasse 5 hier wohnhaft), wolle man alsbald bei dem Unterzeichneten gerichtlich bestellten Nachlasspfleger anmelden. F 409

Wiesbaden, 10. Februar 1894.

Der Nachlasspfleger:
von Eck,
Rechtsanwalt.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,

wohnt Nerostraße 12. 381

Für April

eine gut besuchte kleine Fremdenpension, vorerst miethweise, zu übernehmen gesucht. Fr.-Off. mit zuverlässigen Angaben u. Zahlungsbeding. u. M. L. M. 517 Tagbl.-Verl.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Wirth sucht eine gut gehende Wirthschaft hier oder auswärts per 1. April. Offerten unter P. A. 15 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Wiesbaden.

Eines der bedeutendsten Auskunfts-Büreaus sucht einen tüchtigen vertrauenswürdigen Vertreter. Prima Referenzen unerlässlich. Offerten unter A. P. 493 an Hansenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M. F 139

Flaschenbier.

Von einer ersten Niedermendiger Brauerei, die über hohes feine Biere verfügt, wird eine tüchtige und solvente Persönlichkeit zum Verschleiß von Flaschenbier und gleichzeitiger Übernahme einer Niederlage für Fassbier-Verkauf unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Gest. Offerten unter B. 9010 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. (K. a. 153/2) F 197

Für Hausbesitzer.

Der Unterzeichnete, welcher seither im Canalisationswesen thätig war, empfiehlt sich zum Anfertigen von Haus-Entwässerungsplänen. 1711

Emil Thon, Techniker,
Rauergasse 7.

Militär

isches Planzeichnen wird schnell u. sauber besorgt. N. Tagbl.-Verl. 1658

Ein junger Mann mit guter Handschrift empfiehlt sich zu schriftl. Arbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1644

Elisenbogensasse 6

werden Rohr- und Strohkühe gekocht, repariert und polirt. 1085

Aus den ersten Häusern gut empfohlene Hofbrau empfiehlt sich bei billiger Berechnung. Taunusstraße 8, 3 St.

Locomobilen, 6- u. 8-pferdetrt., zu verk. v. Jos. Braun, Café.

Costüme, sowie Confirmanten-Kleider werden bei tadellosem Sitz rasch und billig ang. Hellmündstraße 18, 2. St. l., Ecke d. Vertramstr.

Eine durchaus perf. Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Blousen, Hauskleidern, auch übernimmt sie das Modernistiren. Solide Preise. Reingasse 15, 1 l.

Costüme jeder Art werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisirt. Confirmanten-Kleider werden von 6 und 8 Mk. an angef. Näh. Bleichstraße 31, 2 St.

Tilad. Schneiderin J. Kund. in n. aus. d. S. Schwalbacherstr. 57, 2 r.

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause (nach. Preise). Rebrstraße 7.

S. noch Näh-Stunden in u. aus. d. Hause. Näh. Hellmündstr. 57, 1.

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu angeordnet. Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angefertigt. Grobe Strümpfe werden angefertigt zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. Auch werden alle Tapezierarbeiten angenommen unter billiger Berechnung. 1584

H. Neumann.

11. Elisenbogensasse 11, Laden.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michelsberg 1, im Korbe u. Holzwarenladen. 1790

Geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß der Haupt-Eingang zu meiner

Bleich- und Trocken-Anstalt

von der hinteren Karlstraße durch die Nießstraße ist. Wäsche-Holen und -Bringen wird billig berechnet. 1687

Fr. Thiel.

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 23496

Herrngartenstraße 7, Hb. 1 l., wird Wäsche zum Waschen u. Bügeln angenommen. 1516

Eine selbstständige Bng- u. Waschfrau empfiehlt sich. Näh. im Tagbl.-Verlag oder Albrechtstraße 27 beim Schuhmachermeister Stolzenberg. 1750

Albrechtstr. 30 werden Bettfedern gereinigt und desinficirt. 1672

Als Lohndiener

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften F. Emmerich. Nerostr. 38, 2.

Masse Frau D. Link, wohnt Schuber 11, 1 r. 23490

Baugrund

kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Albrandstraße. 22743

Welche geb. junge Dame wäre geeignet mit einem 27-jähr. tüchtigem Beamten von angenehmem Aeußern (Süddeutscher), der im Laufe des Jahres nach dem Kaplaube zu übersiedeln gedenkt, in Correspondenz zu treten? Die in Aussicht genommene Stadt ist landschaftlich sehr schön gelegen und die klimatischen Verhältnisse daselbst sind vorzüglich. Gest. Zuschriften mit Erwähnung der Familien- u. Vermögensverhältnisse erbeten unter L. 196 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. F 192

Zurückgesetzt!

Posten von trüb gewordener, sowie von Resten

Tisch-, Bett- und Leibwäsche,

besonders zu Braut-Ausstattungen geeignet.

Bei Abnahme von grossen Posten 10 % Rabatt extra.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 32, im Adler.

1576

Während des Umbaues meines Ladens

befindet sich mein Geschäft

Langgasse 32, Hotel zum Adler.

A. F. Knefeli.

1774

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vorteilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse.

Jahres-Karten Mk. 3.—

Dauerkarten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director. **Boyens.**

Total-Musverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

1090

Langgasse 53

gewähre ich bis 1. März c. bei allen Baareinkäufen einen Rabatt von

20 %.

Conrad Becker,

Langgasse 53.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Eingemachte Weikrüben Pfd. 8 Pf., Sauerkraut Pfd. 8 Pf.
Salz- und abgebrühte Bohnen Pfd. 23 und 28 Pf., Äpfel 5, 6 und 8 Pf. zu haben Frankentrake 4. 852

Für Hotels, Gastwirthe und Restaurateure.

„Symphonion-Automat“ für Tausende von Musikstücken, mit Fünf-Pfennig-Einwurf, zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. 1642

Schaad, Uhrmacher,

Birchgasse 48.

Reparatur-Werkstätte

für ächte und unächte Schmuck-
sachen, Renanfertigungen, Ver-
goldungen, Verfilberungen, Gra-
virungen.

Anerkannt billigste u. schnellste
Besorgung.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- u. Mehlgasse.

20702

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden.

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte
unter Zusage billiger und reeller Bedienung bestens
empfohlen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 76. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Sonntag, den 18. Februar 1894, Abends 8 Uhr:

CONCERT

in den Sälen des Casinos, Friedrichstrasse 22,
gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesangverein

unter gütiger Mitwirkung

von Fr. Anna Kuznitzky (Mezzosopran),
Fr. Johanna Gasser (Clavier) und Herrn
Georg Fein, Mitglied der Mainzer Theater-
Kapelle (Cello)

und unter Leitung des

Vereins-Dirigenten Herrn K. Hofheinz.

Die geehrten unactiven Mitglieder
und Inhaber von Gastkarten werden
hiermit geziemend eingeladen. F 257

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag, den 18. Febr., halten wir unsere

erste carnevalistische Sitzung,

wie alljährlich, in der Schießhalle ab und laden dazu Freunde
und Gönner des Vereins höflichst ein. Für Humor und Unter-
haltung ist bestens gesorgt. 1796

Die Commission.

Massower Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Ziehung 15., 16. Febr. Alle Gewinne in Saar.

Weininger Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Ziehung 8.—10. März. Hauptgew. 50,000 Mk.

Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mk.

Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.

1419

Loose-General-Debit de Fallois,
Lotterie-Bank, 10. Langgasse 10.

Frische

21701

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum und Mäuschen centnerweise bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim
Aufsicht Dr. Herz hier, Adelhaiderstraße 24 F 508

Herrschaffl. Villa, feinste Furlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille
(Beliebigkeit), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw.
u. unter günst. Beding. zu vt. Näh. d. C. Wolff, Beifstr. 5. 17487
Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Villa Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei
W. Hanson, Bleichstraße 2. 22184

Geschäftshaus

Mitte der Langgasse zu verkaufen. Offerten unter H. F. 648
nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 344

Herrschaffl. Villa, 14 Räume, auch für zwei Fl.
Grundfläche 760 □-Mtr., freie Aussicht, an frequenter Promenade,
Tore 73,500 Mk., für 62,000 Mk. veräußlich. Nähere Anzahlung.
Rest zu 4 % verzinslich. Anfr. erbieten unter H. J. P. 492 an
den Tagbl.-Verlag. 1588

Villa am Kurhaus, sehr rentabel, preiswerth zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 835

Rent. Haus, Moritzstr., 1800 Mk. Nettoüberschuss, f. jeden Geschäftsbetrieb
geeignet, zu verk. Off. u. J. F. 669 an den Tagbl.-Verl. erb. 372

Ein neues, Haus in guter Lage, mit Doppelw. für bessere
gut bürgerl. Familien, alles vermietet, 6 % rentirend, aus
erster Hand preisw. zu verk. Gest. Off. unter Z. Z. 550
an den Tagbl.-Verlag. 1721

Schönes fl. Haus (Landhaus) mit gr. Garten nahe d. Stadt
f. 25,000 Mk. zu verk. Off. u. B. B. 530 Tagbl.-Verlag.

Landhaus, gelegen vor Sonnenberg, bestehend aus zwei
Etagen und Dachwohnung, von je 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, freie Lage, ist bei geringer Anzahlung zum Preis
von nur 32,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1641

Rechtliches Geschäftshaus mit prima Colonialwaarengeschäft
sow. zu verk. P. G. Rück, Dohlemerstraße 30 a. 1699

Schöne Fehlung nahe der Stadt, Flächeninhalt 4 Morgen 65 Aa.
angelegt als Obst- und Biergarten nebst Villa mit herrlicher Fernsicht
preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1041

Ein neueres, 2 Jahre altes, gut vermietetes Landhaus, in
der Nähe der Taunusstraße mit 3 Etagen, 6 % rentirend,
aus erster Hand preisw. zu verk. Gest. Offerten unter
B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 1720

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 u. 4-Zimmerwohnungen, reichl.
Manfarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Die E. Knauer'sche Gärtnerei

an der Emserstraße ist zu verkaufen, resp. zu verpachten durch
A. Knauer, Altenhahnen bei Gelnhausen.

Nähere Auskunft ertheilt Karl Menzel, Lahnstraße 1a. 481

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein nicht sehr großes Haus (Geschäftslage) für ein Hand-
werk zu kaufen gesucht. Capital kann ganz ausbezahlt
werden. Offerten unter C. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

45—55,000 Mk. gegen gute 1. Hypoth., auch getheilt, auszul.
Gest. Offerten unter C. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 1722

5000 Mk. liegen auf erste Hypothek zu 5 %, auch auf das
Land, zum Ausleihen bereit. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 1736

60,000 Mk. in mehreren Posten auf gute 1. oder auch 2. Hypothek
à 4 1/2 % zu verleihen. Offerten unter B. B. 21 an den Tagbl.-
Verlag. Agenten verbeten. 1773

10,000 Mk. auf g. Nachhypoth. sofort auszul. Näh. Tagbl.-Verl. 1421

40,000 Mk. sind zu 4 % geg. 1/2 Tage zu verl. Näh. Karlstr. 13, Pari.

Capitalien zu leihen gesucht.

Zum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis 2/3 der Tage,
Object 160—170,000 Mk., gesucht. Offerten unter S. E. 655 beliebe
man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24345

25,000 Mk. 1. Hypothek auf 1. Juli gesucht. Zwischenhändler verdeten.
Offerten u. A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag.

12—15,000 Mk. 2. Hypothek werden auf gut rentirendes Stagenhaus
gekauft. Gest. Offerten unter L. L. 530 im Tagbl.-Verl. abzugeben.

18—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von alter Wiesbadener
Familie gegen ausständigen Zinsfuß gesucht. Gest. Offerten
unter A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag. 1719

Ges. 5—6000 Mk. auf Nachh. (Neub.). Näh. im Tagbl.-Verl. 1704
 3000 Mark von einem hiesigen Geschäftsmann zu 5 % Zinsen gegen
 gerichtliche Sicherheit und punktl. Zinszahlung zu leihen gesucht. Gest.
 Offerten sub V. V. 533 an den Tagbl.-Verlag. 1710
80,000 Mk., 1. Juli gesucht. Adressen von Selbst-
 darleibern sub H. V. 533 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c.
 zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter
 A. G. 682 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044
 30,000 bis 38,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu
 leihen gesucht. Off. unter Z. F. 682 an den Tagbl.-Verl. erb. 1048
90,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein bedeutendes,
 Fabrik-Etablissement zu leihen gesucht. Offerten unter
 D. B. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 3000 Mk. zu 4 1/2 % gesucht. (1/2 der Brandtaxe). Näh. durch
 L. Winkler, Karlstraße 18, Part.

Miethgesuche

Eine elegante 10—12-Zimmer-Wohnung resp. ein
 ganzes Haus oder zwei Etagen sofort gesucht. Feinste
 Sturlage Bedingung. Offerten unter E. B. 37 an
 den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung von 10 bis
 11 Zimmern**, mit Garten,
 zum Alleinbewohnen, für das Wöchnerinnen-Asyl auf sofort
 gesucht. Offerten mit Preisangabe an Fr. v. Buchwald,
 Sonnenbergerstraße 5, erbeten. 1440

Gesucht

eine freundliche Wohnung von 6—8 Zimmern nebst Zubehör.
 Gest. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 23 besorgt der
 Tagbl.-Verlag. 1575

Gesucht wird ein Bureau für ein Baugeschäft, wenn mög-
 lich mit Parterre-Wohnung u. Magazin, in der Mitte der
 Stadt, in der Nähe der Bahn. Bevorzugt Bahnhofstraße, untere
 Konigs- oder Friedrichstraße u. Adolphstraße. Off. unter J. J. 537
 an den Tagbl.-Verlag. 1536

Weilstraße oder Möderstraße

ein Zimmer (möblirt), ohne Bett, zum 1. März zu mieten gesucht. Off.
 mit Preisangabe unter G. H. 29 an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe des Conservatoriums, Adelsstraße 54, gesucht
 3 Zimmer mit Pension für drei Engländerinnen auf
 ein Jahr. Preis ca. 1800 Mk. Offerten im Bureau des Conser-
 vatoriums abzugeben. 1580

Ein vornehmer Herr sucht zwei fein möblirte
 ungetheilte Zimmer mit
 separatem Eingang, Bahnhofstr.-Quartier. Offerten mit Preisangabe
 unter O. H. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Mießerladen

mit Wohnung in Mitte der Stadt gesucht. Preis und Ein-
 zug anzugeben postlagernd S. 100 bis Samstag,
 den 17. Februar 1894. 1560

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht b. Kurhaus, schöne Zimmer
 (Eld.-S.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1230

Herren und Damen finden billige gute Pension und Familien-
 anstalt (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegen-
 heit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

In der Nähe der Gymnasien findet ein Schüler gute Pension.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 1360

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa mit gr. Garten, Höhenlage, 12 Zimmer und Mansarden,
 6 Minuten vom Kochbr., sofort oder später zu vermieten
 od. für den bill. Preis v. 68,000 Mk. zu verkaufen. Gabe den Agenten
 P. G. Rück, Dohmeimerstr. 30a, mit d. Abdruck beauftragt. 1551

Geschäftslöke etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 168

**Goldgasse 12 ist der von Herrn Moritz seither innegehabte
 Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer
 nebst Wohnung im 1. Stod auf 1. April
 zu vermieten. Näh. Langgasse 6. 1581**

Elladen und 11. Laden Römerberg 2/4 b. zu vermieten.
 Näh. Römerberg 14. 1507

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 1231
Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit
 kleiner Wohnung) zu vermieten **Launusstraße 55** (Neubau). 6

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung Markt-
 straße 12. 1441

Zwei Parterrezimmer, **Louisenplatz 7** gelegen, als Bureau zu ver-
 mieten. Näh. Rheinstraße 37, Conditor. 1441

Abrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser
 etc., per 1. April zu vermieten. 180

Werkstätte oder Laden mit oder ohne Wohn.
 Marktstraße 12. 1441

Wohnungen.

Adlerstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 233
Adolphstraße 3 schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller,
 sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator **Alots.** 1232

Adolphstraße 3, Hth. 2 St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu
 vermieten. Näh. daselbst. 1532

Bahnhofstr. 10, S., 3 Z., Küche, Zub., v. 1. April. Zu erkr. v. 12—1.
Dohmeimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst
 Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Dohmeimerstraße 32, 2 r., wegen Wegzug Wohn., 3 Zimmer, Balkon,
 Zubehör, sogleich billig zu vermieten.

Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054
Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Goethestraße 34 ist eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit
 reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Abrecht-
 straße. Näh. Goethestraße 34, Vel-Etage, von 10—12 Born. und
 2—4 Nachm. 1553

Wiesbadener Tagblatt 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf 1. April zu vermieten. Näb. im Baderladen. 1049
Römerberg 12 drei Wohnungen zu verm. Näb. Karlstraße 2. Edmund Erb. 1303
Römerberg 20 Wohnung u. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257
Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochselegant, sofort zu vermieten. 1200

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Angesehen nach vorheriger Anmeldung. Näb. Rheinstraße 22, B. B. 19069

Schlichterstraße 13, 2. Et., 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Bis October Ermäßigung.

Schulberg 21, 2, schöne freundl. Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. Zubeh., z. v.

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden, zu vermieten. Näb. Mengasse 24. 958

Steingasse 23 eine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 111
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten.

Waldmühlstraße 30, B., prachtv. II. Wohnung äußerst billig zu verm.

6. Walramstraße 6

2 eb. 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. Näb. im 2. St. rechts. 1487

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. 868

Wellerstraße 5, Bbh., Frontiswohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näb. Bb. Barriere. 968

Eine kleine Bel-Etage, besonders geeignet für Confectionen und ähnliche Geschäfte, auch für photographische Ateliers, z. 1. April zu verm. Näb. Marktstraße 27, Part. 976

Eine Barriere-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör in schöner ruhiger Lage ist per 1. April cr. abzugeben. Näb. Marktstraße 19, Part. r. 1448

Freundliche Wohnung mit Balkon, erstes Stockwerk, bestehend aus 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör (Aufenthalt im Garten gestattet), ist wegen Sterbefall sofort zu verm. Näb. Herenthal 25, Part. 1583

Hochselegante Wohnung (3. Stock, mit Lift), 8 Zimmer, Bad, Küche etc., zu vermieten Tannusstraße 55 (Neubau). 7

Möblierte Wohnungen.

Luftkurort Hofsut Geisberg.

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, sind große und kleine möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, großer Gartenumgebung, Mischkur, und auch einzelne Stuben zu vermieten.

Drei Minuten von der Dampf- und Pferdebahn-Station, ist eine neu möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden auf gleich oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1510

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 1445

Adelheidsstraße 33, Part., schön und bequem einger. Wohn- (Herren-) und Schlafzimmer mit eigenem Eingang zu verm. 1579

Adelheidsstraße 44 sein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1359

Adelheidsstraße 51, Bbh. 2 St. I., ist ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei reinliche Arbeiter billig zu vermieten.

Albrechtsstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

Albrechtsstraße 32, B., hübsch möbl. Z. m. od. ohne Pension. 1527

Vertramsstraße 12, 2 Tr. I., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1502

Wellerstraße 4, Part., ein schön, ger. möbl. Zimmer mit Kasse zu vermieten.

Wellerstraße 19 ist ein großes schön möbliertes Part.-Zimmer, spanische Wand, Vert u. Waschtisch, zum 15. zu vermieten.

Wellerstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 1446

Dohlemerstraße 30 a, 1 r., sein möbl. großes Zimmer, 1. Etage (herrschaf. Haus), sof. preiswerth zu vermieten. 5

Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer an b. Herrn zu verm. 1361

Friedrichstraße 44, 2. Et., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 1471

Geisbergstraße 20, 1. Etage, ein fr. Salon u. Schlafzimmer mit 2 Betten, sowie einzelne Zimmer, gut möbl., zu vermieten. 741

Langgasse 5, 1 St., erhalten jg. Leute Zimmer mit oder ohne Pension. 1420

Langgasse 6, Bbh. 2 Tr. I., möbliertes Zimmer zu vermieten. 1420

Sellmundstraße 18, 2 L. Ecke der Vertramsstraße, großes möbl. fdb. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Sellmundstraße 47, 2 St., 1 g. möbl. Z. m. u. ohne Pension zu verm. 1809
Sellmundstr. 62, 2 St. I., ein möbl. Zimmer b. zu vermieten.
Sermannstraße 12, 2. möbl. Z. m. g. Pension. (40-45 Mk.) g. vm. 790
Sirchgasse 15, Bbh. 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Sirchgasse 32, 3. ein einf. möbl. Zim an einen Herrn bill. zu v. 1189
Sehrstraße 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermieten. 24629
Souffierstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, sind hübsch möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, ebenfalls eine freundliche Frontispizmaniarde. 1809

Souffierstraße 5, Gartenh. Part., gut möbl. Zimmer sof. od. später bill. zu verm. 1576

Souffierstraße 43, 3. Et. I., gut möbl. Zimmer vom 1. März bis 1. April billig zu vermieten. 1545

Marktstraße 22 kann ein aufständiger Herr Theil an einem möblierten Zimmer haben mit Kasse monatlich 12 Mk. 1509

Marktstraße 26, 2. Stock links, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Michelsberg 1, 2 St., g. möbl. Z. j. zu v. Näb. Solg.-Laden. 1555

Neugasse 12, Bbh. 2 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1080

Neugasse 15, 1. St. I., gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten. 1511

Rheinstraße 20, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 263

Rheinstraße 62, 3. II. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012

Rheinstraße 63, Südseite, möblierte Zimmer billig zu vermieten.

Römerberg 3, Hinterh. 2 St., ein freundliches Zimmer mit oder auch ohne Bett zu vermieten. 1569

Römerberg 39, 2 St. I., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 1548

Schillerplatz 2, Bbh. 2 St., schön möbl. Z. an verm. bei Kleber. 1367

Schulberg 9, 1 St., eh. gr. u. ein II. möbl. Z. sof. n. auf 15. zu vm. 1498

Schwalbacherstraße 25, Bbh. I. 1, gr. m. Z. a. e. o. zwei S. zu v. 1498

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alte Seite), 2 möbl. Z. g. verm. 25882

Silberstraße 25, 2. hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit freundlicher Aussicht in ruhigem feinen Hause zum 1. März zu vermieten.

Webergasse 45, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 1375

Wellerstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu vm. 1366

Wellerstraße 16, 2. schönes Logis für e. j. Mann sofort. 1411

Möbl. Zimmer zu verm. Näb. Sirchgasse 8, im Büstenladen. 1447

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 1147

Wellerstraße 13, Part., einfach möblierte Mansarde zu vermieten.

Sellmundstraße 47, 2 St., erhalten zwei anst. Leute Kost und Logis

Sermannstraße 26, Bbh. 3 St., erb. bess. Arbeiter Logis. 1312

Sermannstraße 39 erhalten zwei reinliche Arbeiter b. Schlafstelle. 1578

Römerberg 3, Bbh. 2 St., erh. zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle. 1568

Steingasse 14, Bbh. B. I., erh. zwei Arbeiter Logis mit od. ohne Kost. 1443

Walramstr. 17, B., erh. ein Mädchen Schlafst. mit o. ohne Kost. 1584

Wellerstraße 7, 1 St., erhält ein anst. jg. Mann Kost u. Logis. 1584

Zwei junge sol. Leute erhalten Kost und Logis Sermannstr. 26, 2 L. 861

Anst. j. Leute erh. Schlafstelle. Näb. Schillerplatz 1, Bbh. 1 St. I. 1577

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Webergasse 18 ein II. Zimmer zu vermieten. 1582

W. Schwalbacherstraße 8 ein großes Zimmer im 2. Stock und eine große möbl. Mansarde sofort zu vermieten. 1245

Dranienstr. 3 eine II. heizb. Mansarde an eine ruhige Frau zu v. 1813

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 ein großer Flaschenbierkeller sofort zu vermieten. 1204

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarktes des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vordach eines jeden Ausgabestages im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehörte, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Vorabend, das Stück 5 Bfg. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer nach Holland, besseres Hausmädchen, tüchtige Alleinmädchen, welche kochen k., für hier, Mainz u. nach Bingen, drei fein bürgerl. Köchinnen u. Weingeugmädchen sucht Ritter's Bureau, Inh. Ldb. Webergasse 15.

Ein gewandtes Ladenmädchen, welches Sprachkenntnisse besitzt und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird gesucht. Eintritt Anfang März. Näb. Langgasse 19. 1744

Verkaufsfrau für ein feines Wäsche-Geschäft gesucht. Offerten unter A. B. Z. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige **Ladnerin** für Schweinefleischerei gesucht, sowie mehrere Haus- und Alleinmädchen.

Bürker's Central-Bureau, Wühlgasse 7.

Suche ein nett. Ladenmädchen für Conditorei, eine franz. Bonne zu sechs, acht u. neunjähr. Kindern, ein Kinderfräulein mit 12 Auswand, ein Bäckerfräulein, eine Köchin-Mamsell, Kaffeebinderin, zwei Weißbinderinnen für sof., Sozialmädchen, Mädchen, welche kochen k., für hier u. nach Frankfurt, Preussisch, Ostpreuss. Schmalbach, zwei. Kinderfrauen z. 1. April u. Bingen, H. Kellnerin, Allein-, Haus- u. Küchenm. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21, Laden.

Junge tüchtige Verkäuferin

per sofort oder 1. März gesucht. Schriftliche Offerten sub P. B. 37 an den Tagbl.-Verlag. 1817
Ein Lehrling aus guter Familie gesucht. 1895

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49.

Mädchen t. b. Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Moritzstraße 9, P. 1275

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin gesucht. Offerten unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Eine zweite Arbeiterin, ein Lehrling

gesucht Marktstraße 24. 1238

Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. Offerten unter M. B. 32 an den Tagbl.-Verlag. 1799

Mädchen. Tücht. zweite Arb. gef. (Badeort). Näh. Marktstraße 13, Part. Mädchen kann Kleidermachen u. Zuschneiden grdl. erl. Jahnstr. 9, P. B. können das Kleidermachen erlernen

Mädchen. Ein ord. Mädchen, w. sehr schön Gebild- u. Feinstopfen 1, w. j. Monat einige Tage gef. Kerobergstraße 20. 1811

Ein anständiges Mädchen kann das Weißzeugnähen gründlich erlernen Balramstraße 15, 1 St.

Gesucht perfecte Büglerin

auf vorläufig einen Tag jede Woche Hotel Adler. 1772

Eine Wasfrau gesucht Rheinstraße 27. Starkes Monatsmädchen für den ganzen Tag gef. Marktstr. 12, Hth. 1 St. Reinliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht Dohheimerstraße 18, Part. 1.

Reinliches braves Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Gütthab-Adolfstraße 13, 2 r. 1812

Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zu 16 Mark Lohn gesucht. Frau Schmid, Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein j. faub. Mädchen Tags über gef. Ellenbogengasse 7, Hth. 1 St. l. 1754

Mädchen. Wdlerstraße 17, 1 St., tagsüber jemand gesucht. Gesucht jg. fein bgl. Köch. zu zwei Pers., Alleinmädch., d. g. kochen kann, sowie mehrere Küchenmädch., hoh. Lohn, g. Stell. B. Bärenstr. 1, 2.

Ein anständiges gebildetes Mädchen für das Büfett einer Weinstube gesucht. Gest. Offerten unter F. F. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen für alle Hausarbeiten, Herrschafts-, Restaurations-Köchin, mehr. Alleinmädchen, d. kochen t., zu einz. Dame durch Witwe Schug, Weberg. 46.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorer. 677

Ein starkes sauberes Mädchen sofort gef. Schützenhofstraße 3, 1. 1607

Jung. fräst. Mädchen gef. Hellmundstraße 58. 1662

Ein Mädchen für H. Haushalt gef. Frau Schmid, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein Dienstmädchen gesucht Nischelsberg 10. 1702

Ein jüngeres Mädchen vom Lande für kleinen Haushalt gesucht Dohheimerstraße 66.

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 5, Part. 1673

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 1684

Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Webergasse 50, Metzgerladen. 1765

Ein tüchtiges Mädchen

sofort gesucht Mainzerstraße 24, Gartenhaus. 1761

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Näh. Grabenstraße 3. 1737

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht Wilhelmstraße 6.

Junges H. Mädchen gesucht Hellmundstraße 58. 1738

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Wilhelmstraße 44. 1734

Junges Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, am liebsten von auswärtig, welches etwas nähen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1769

Gesucht zu einzelner Dame ein Alleinmädchen, welches die gut bürgerliche Küche u. jede Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erf. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 1749

Mädchen vom Lande sofort gesucht Steingasse 6, Part. 1781

Ein junges solides Dienstmädchen gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1782

Geisbergstraße 22 wird ein Dienstmädchen gesucht. w. bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, für H. Haushalt Anfang März gesucht. Näh. Jahnstraße 3, 2 l.

Ein einfaches Mädchen sogleich gesucht Marktstraße 33, Eßladen.

Gesucht Herrschafts- u. fein bürgerl. Köchinnen für gleich u. später, ein Zimmermädchen zu einz. Dame, e. Alleinmädchen auf 1. März, eine Kammerjungfer, welche frisieren und schneiden t., mehr. Alleinmädchen für bald, drei Hausm., eine einf. Kinderfr., eine Haushälterin für ein Gut u. vier Küchenmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht eine Köchin (selbstständig) für baldigen Eintritt. 40 Mk. Gehalt. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein einfaches fleißiges Mädchen wird sogleich gesucht Wörthstraße 8, 3 rechts.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und auch die Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Friedrichstraße 35, 1.

Gesucht ein braves Hausmädchen, das etwas schneiden kann. Zu melden Vormittags bei Frau Neumeister, Geisbergstraße 52. 1794

Gesucht auf gleich ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit mit übernimmt, Bahnhofstraße 13, Zum Falken.

Gesucht bei gutem Lohn ein tüchtiges fleißiges Hausmädchen, muß schon in besserem Hause gedient haben und darüber gute Zeugnisse besitzen, Frankfurterstraße 44.

Gesucht sofort ein nettes Hausmädchen, Alleinmädchen zu einzelner Dame durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein ehrliches sauberes Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 16, 2 Tr.

Einfaches tüchtiges Mädchen für H. Haushalt gesucht Schachtstraße 4, 1. zu jeder Arbeit williges Mädchen sogleich gesucht Emserstraße 47, 1.

Braves Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Blatterstraße 38. 1798

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, welches in der feineren bürgerlichen Küche vollständig erfahren ist und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Solche mit guten Zeugn. wollen sich bis zum 20. Febr. auf der Villa St. Georg, Eltville, melden. 1801

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit versteht, wird gesucht Nerostraße 20, Laden. 1805

Dienstmädchen gesucht Goldgasse 1, 2 St. für 1. März e. Mädchen, welches die Küche gründlich versteht. Näh. Marktstraße 36, im Laden. 1810

Gesucht auf gleich ein selbstständiges zuverlässiges katholisches Mädchen Kirchgasse 6, 2 St. 1812

Ein tüchtiges Mädchen in g. Zeugnissen gesucht Goldgasse 2, 1 l. 1814

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauerstraße 9, 2 St.

Gesucht nach ausw. zu zwei Kindern (zwei u. vier Jahre) ein perf. Kinderköch., drei f. bgl. Köch. hier u. ausw., mehrere perf. Köchinnen (40-50 Mk.) in Saisonstellen, eine Küchenhaushälterin, eine Beisch., ein Hotelzimmermädchen u. zwei Küchenmädchen. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gef. ein Mädchen zu einz. Dame d. Fr. Schmiedt, Schachtstraße 5, 1 St.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Ein sauberes williges proberes Mädchen gesucht Emserstraße 40, 2. St. l.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen kann, wird gesucht Welltritzstraße 25. 1816

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gebildete durchaus perfecte Schneiderin sucht Stelle als ang. Jungfer. Offerten unter M. B. 100

Wiedrich a. Rh. polilagernd erbeten.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Ausheften von Wäsche und Herrenkleidern v. L. M. 120). Kapellenstr. 5, i. Dachl. E. anst. Frau f. Beschäftigung (Bügeln). Näh. Blatterstr. 4, Frontisp.

Eine Frau sucht Wäsche u. Putzbeschäftigung. Römerberg 34, Hth.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Wäsche); dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Nerostraße 13, 3 St.

Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Frankenstraße 18, Wdh. Part. Gut empf. Frau f. Wasch- u. Putz-Beschäft. Langgasse 11, Wdh. 3 St.

Waschmädchen f. Besch., am 1. in e. Hotel. Feldstraße 18, Stb. b. Görg.

Junges Mädchen f. Monatsstelle v. 10 Uhr ab. Schulgasse 10, 2 St. r.

Ein anst. Mädchen, gewandt in häuslichen Arbeiten und im Besit guter Penonisse, sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 23, im r. Seitenb. 2 St.

Eine geb. junge Dame, die gut englisch spricht und schreibt, sucht während einiger Stunden des Tages Beschäft. Offerten unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine unabhängige Frau sucht tägliche Beschäft. Geisbergstraße 16, Part.

Unabhängige Frau, in der fein bürgerl. Küche und in Hausarbeit erf. wünscht Beschäftig. Off. unter W. Z. 482 an den Tagbl.-Verl. erb.

durch seine Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, in Küche und Hausarbeit bewandert, wünscht Aushilfsstelle. In erfragen Goldgasse 17 bei Börner.

Webergasse 45, 1 l., f. eine j. unabh. Frau, w. auch g. kochen kann, Besch.

Ein j. Fr. möchte in einer grös. Fremden-Pension (wo gute Küche geführt wird) das Kochen erlernen. Offerten mit mäßiger Preisangabe unter F. B. 28 erbittet man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1783

Eine erf. j. Frau wünscht am liebsten jeden halben Tag für Kochen oder sonst. Arb. in gutem Hause oder Hotel zu bes. Näh. Balramstraße 37, 3 St.

Ältere geb. erf. (Norddeutsche), perfect in der feineren u. bürgerlichen Küche, sowie in Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, selbstständ. St.; dieselbe würde auch in feinem Hause selbstständ. Köchin-Stelle annehmen. Off. u. W. W. 73 polilagernd Wiesbaden.

Emst. eine Haushälterin, in All. selbstst., m. pr. 3. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Eine tüchtige Haushälterin, welche zehn Jahre in großem Hotel thätig ist, sucht z. 1. od. 15. März Stellung. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen u. guten Zengn. u. drei Zimmermädchen f. Pens. empf. B. Germania, Saffnerg. 5.
Eine gute Köchin f. St. in einem Herrschaftshaus. Selbstständige Restaurations- u. Beistand, Herrschaftsköchinnen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Langgasse 33.

Empf. perf. u. sein bürgerl. Köch. f. Herrsch. Hotel u. Pens., sowie nette dr. Alleinmädchen, d. etw. Koch. L. Alle m. pr. 3. Bür. Bärenstr. 1, 2.
 Eine vorzüglich empfohlene ältere Person (gute Köchin), lat., sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder auch zur Pflege einer leidenden Dame. Näh. durch Schmitt, Elville, Schulstraße 245.

Ein anständiges Mädchen, der englischen Sprache mächtig, in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle bei Damen als Reisebegleiterin. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
 Ein besseres Zimmermädchen, welches gut serviert, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 24, Bdh. 2 St.

Braves solides Mädchen, das jede Arbeit versteht, sucht Stelle in kl. besserem Haushalt (gute Behandlung). Zu erf. bei Frau Roth, Römerberg 12, 1 St.

Ein Mädchen

aus guter Familie sucht Stelle in besserem Hause zur vollständigen Erlernung des Haushaltes. Salair wird nicht beansprucht. Offerten an B. an die Exped. der Viebrüder Tagespost, Viebrüch a. Rh. 1798

Demille de la Suisse romande cherche place de 1^{re} bonne auprès de 1 ou 2 enfants. S'adresser à M^{me} Scheithauer, Dresden, 28 Ostraallée.

Ein gut erzogenes properes Mädchen, welches nähen gelernt, sucht St. bei einer besseren Herrschaft. Näh. Rheinstraße 26, Erb. 1. 1 St.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als angehende Köche oder Zimmermädchen, am liebsten zu Ausländern. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen, das die feinere Handarbeit versteht, nähen, bügeln und Kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Rheinstraße 10, Part.

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 15. Februar. Rheinstraße 78.

Ein Mädchen, welches perfect englisch spricht, wünscht Stelle als Verkäuferin, am liebsten in Conditoreibaden. Zu erfragen im Mädchenheim, Jabustraße 14.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Frantzenstraße 9, 3. St.

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und durchaus tüchtig ist in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle bei kinderloser Familie in einfachem Bürgerhause. Kleine Dohheimerstraße 6, Part.

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 26, 3.

Ein starkes braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch etwas Kochen kann, sucht Stelle. Kirchgasse 13, Frisip.

Alleinmädchen, welches selbst gut bgl. Kocht, m. 3/4 u. eini. Zeugn., f. Stelle z. 1. März, desgl. ein nett. Hausmädchen m. g. Zeugn. empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Moritzstraße 6, Stb. 1 St. 1.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Haus- oder Zimmermädchen. Röderstraße 17, 2 St. 1.

Zwei kräft. brave Mädchen, zwei. Älteste, suchen Stelle. Schachtstr. 4, 1.

Ein Mädchen vom Lande i. St. Müller's Bür. Wegergasse 14.

Ein gew. Landmädchen sucht St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein abg. fleißig. Mädchen, 1 1/2 Jahre auf sein. Stelle, sowie ein fünfzehnjähr. Mädchen suchen Alleinmädchenstell. in kl. Haush.

Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gebildetes Mädchen

(Part. Waie, 18 Jahre, Thür.), tüchtig in Küche und Hand, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in seinem Hause. Gest. Anzeigen behufs Weiterbeförderung unter N. B. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel- u. Pensionen-Zimmermädchen, eine pers. Restaur. und Pens.-Köchin empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein geistiges solides Mädchen (Köchin), welches in Küche und Haushaltung selbstständig ist, sucht Stelle in kl. bef. Familie hier oder auswärt. Offerten unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein sein. Mädchen, im Schneid., Fris., Serv., sowie in kl. gewandte, mit fünfjähr. pr. 3., w. passende Stelle. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Alleinmädchen, 5 Jahre auf i. Stelle, welches bürgerl. Kocht, empf. z. 1. März. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein braves Mädchen, das im Kochen und in der Hausarb. erfahren ist, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näheres Blücherstraße 8, Hinterhaus.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin, Weiden. (R. G. 72) F 37

Tüchtiger Tapezierer gesucht bei J. Kretzer, Moritzstraße 28.

Tüchtige Rodenarbeiter finden dauernde Arbeit gegen höchsten Lohn auf unentgeltlichem Sitzplatze oder außer dem Hause. Gute Referenzen notwendig. (No. 24936) F 66

Max Oppenheimer, Mainz, Emmerich-Josephstraße.

Für Schneider.

Ein sehr tücht. Westenschneider findet Jahres = Beschäftigung Wilhelmstraße 22.

1614

Noticierer, sowie tüchtige Goldportiere sucht

Jos. Dillmann, Buchhandlung, Kleine Kirchgasse 1.
 Gesucht (bracht) Oberkellner, f. Restaurationskellner, Küchenchef, led. solider und zuverl. Köcher für groß. Restaur., jg. Hausburgen für Hotel u. Restaurants, ein Conditor, w. das Kochen erlernen will und zu Anfang April ein Bäcker für auswärt. Bad.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
 Ein Kellner wird Sonntags zur Aushilfe gesucht Bahnhofsstraße, Zum Falken.

Ein Arbeiter gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 1789

G. Schüller, Dohheimerstraße 25.
 Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. 1573

J. W. Weber.
 Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Ph. Goebel, Weingroßhandlung, Friedrichstraße 34. 1491

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht zu Ostern die Weinhandlung Oscar Michaelis, Adolphsallee 17. 788

Lehrling

für mein Colonialwaaren-Geschäft auf Ostern gesucht. W. Stauch. 1406

Lehrling mit guter Schulbildung sucht. Rich. Lugenbühl, Buchhandlung. Auf gleich oder später suche für das Comptoir meines Fabrikgeschäfts einen mit den nötigen Schulkenntnissen ausgerüsteten

Lehrling. Ernst Roepke, Dohheimerstraße 28. 104

Suche auf mein kaufmännisches Bureau einen Handschrift, zum baldigen Eintritt. 1407

W. Philipp. Maschinenfabrik, Wiesbaden, Dambachthal.
 mit guter Schulbildung u. a. achtbarer Familie sofort oder später auf das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäfts

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter P. F. 675 an den Tagbl.-Verlag. 812

Uhrmacher-Lehrling f. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. 1643

Ein Lehrling gesucht. O. Schaad, Uhrmacher. 1033

Ein Spenglerlehrling wird gesucht. E. Bergfeld, Weillstraße 4. 1735

Gürtlerlehrling aus ordentlicher Familie in ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offert. unter U. P. 679 an den Tagbl.-Verlag. 927

Ein wohlgezogener Junge in die Lehre gesucht Römerberg 6. 1785

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 72, Part. 1804

Lackierlehrling kann eintreten Sedanstraße 11. 1050

Dachdecker-Lehrling gesucht. H. Erckel, Schachtstraße 9. 1645

Tapezierlehrling, g. kl. Vergütung gef. Louis Best, Louisenstr. 5. 1776

Schneiderlehrling gesucht Dronienstraße 27. 1039

Suche für meine Druckerei einen anständigen Lehrling. K. Müller, Mauergasse 13. 1398

Ein braver Kellnerjunge vom Lande sofort gesucht. Näh. Restauration Adolfsbühne. 1742

Zwei jg. Hausburgen ver sof. gef. Ritter's B., Weberg. 15. Solider junger Burche sofort gesucht Zahlfstraße 5, Bierhandl. 1649

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Ludwigsstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Armeiden seinem gewerblichen Beruf entgegen muß, sucht Stellung als Kasserer, Kassierer oder Portier unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23187

Ein junger angeheuer Kellner sucht Stellung für hier oder auswärts. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Hermannstraße 9, Bdh. 2 St. 1.

Junger Burche vom Lande, zu jeder Arbeit fähig, sucht Beschäftigung. Schachtstraße 6.

Fremden-Verzeichniss vom 14. Februar 1894.

Adler. Pennig, Kfm. Dresden Curtis, Kfm. Plauen Lassen, Kfm. Hamburg Nogel, Kfm. Hamburg Jaroslowsky, Kfm. Berlin v. Schenck, Arnberg Brandts, M.-Gladbach Mottau, Kfm. Berlin Reiss, Kfm. Mannheim Thilo, Kfm. Berlin Kuhn, Kfm. Nassau	Deutsches Reich. Pott, Kfm. Berlin Pik, Kfm. Berlin Krüger, m. Fr. Köln Kirchner, Fr. Ems	Dietsmühle. Mayer, Ingen. Neunkirchen Simon, Fr. Berlin Rauschenbach, Leipzig Klipstein, Kfm. Petersburg	Einhorn. Stauzeil, Kfm. Nürnberg Neumann, Aschaffenburg Weinhold, Kfm. Dresden Henrich, Kfm. Reutlingen Goggenheimer, Augsburg Groud, Kfm. Augsburg Rosenberger, Stuttgart Schüler, Kfm. Berlin Kneip, m. Fr. Coblenz Beitel, Kfm. Lübeck Matthey, Kfm. Celle	Hünt, Kfm. Berncastel Stricker, Kfm. Idstein Eisenbahn-Motel. Scherenberger, Frankfurt Burholz, m. Fr. New-York Sehenck, München Seam, Kfm. Fulda Gebel, Kfm. Berlin Zum Erbprinzen. Gaefgen, Assist. Limburg Quernbach, Lehrer. Oberad Mesthaller, Kfm. Nürnberg Weiss, Kfm. Frankfurt	Grüner Wald. Udet, Ingen. Hannover Birkigt, Kfm. Berlin Holm, Kfm. Traunlauntern Meyer, Kfm. Bremen Cohn, Kfm. Stuttgart Horaczek, Kfm. Langenau Hotel Hoppel. Bürkholtz, m. Fr. New-York Hotel Minerva. Logan, Fr. m. T. England Nassauer Hof. Kühne, Stockhausen Kuranst. Nerothal. v. d. Marwitz, Friedersdorf v. d. Marwitz, Friedersdorf v. Oheimb, Hptm. Saarburg Hotel du Nord. Ade, Fr. Stuttgart Nonnenhof. Ruth, Kfm. Frankfurt	Groscholz, Kfm. Pforzheim Grimm, Kfm. Erfurt Hofacker, Kfm. Hannover Knauth, Kfm. Mühlhausen Altmann, Kfm. Berlin Tremann, Kfm. Leipzig Frita, Kfm. Frankfurt Stutte, Kfm. Limburg Pariser Hof. Brickmann, Major. Potsdam Zur guten Quelle. Schmidt, Kfm. Wetzlar Kraus, Kfm. Gausallesheim Rhein-Hotel. Knell, Langenlonsheim Kaufmann, Kfm. Strassburg Ritter's Hotel garni u. Pension. Harnischfeger, Coblenz Schott, m. Fr. Coblenz Herlett, m. Schwest. Coblenz Ihlefeld, Fhkb. Bockenheim Rose. Fairles-Humphreys, m. Fr. Montgomery Weisser Schwan. Kaempff, m. Fr. Magdeburg Zur Sonne. Kaufmann, Kfm. Kröningen Vogel, Kfm. Frankfurt Neumann, Kfm. Stuttgart Höhn, Maler. Niederrhein Will, Maler. Niederrhein Spiegel. Arons, m. Fr. Berlin	Taunhäuser. Kaufer, Dr. Nieder-Selters Geisenheimer, Schleiz Böhler, Angoy Korn, Kfm. Heppenheim Kühner, Kfm. Oschatz Volto, Fr. Kaiserslautern Sohl, Fr. Marburg Baldus, Kfm. Limburg Kenzler, Offenbach	Taunus-Hotel. Hauch, Strassburg Heinz, m. Fr. Köln Roessler, Magdeburg Rintelen, Malheim Schulz, Berlin Krüger, Berlin Schulz, Salzwedel Petershagen, Oldenburg Hotel Victoria. Jonker, Amsterdam Hotel Vogel. Ilgen, Dir. Baden-Baden Hotel Weiss. Sartorius, m. Fr. Aachen Schmitz de Pré, Fr. Crefeld Wagner, Gnadenthal Winterhelt, Miltenberg	In Privathäusern: Gr. Burgstrasse 8. de Boes, New-York Gartenstrasse 4. Aderjaan, Königsberg	Gartenstrasse 11. Berends, m. Fr. Petersburg Moritzstrasse 66. von der Esch, Fr. Holland Rheinstrasse 107. Belli, Fr. Genf Augenheilstalt für Arme. Adler, Barbara. Astheim Adler, Johann. Fröcht Appel, Luise. Steeten Bausch, Marie. Frickhofen Beckthold, Amalie. Biebrich Braun, Elise. Sobren Bund, Elise. Biebrich Conrad, Wilhelm. Ahrborn Dörner, Ludwig. Biebrich Fischer, Josephine. Erbach Fröhlich, Jos. Frickhofen Gütgen, Herr. Bretzenheim Heinz, Daniel. Biebrich Henkes, Catharine. Boden Lauter, Heir. Rüdesheim Merg, Adolf. Göttenroth Reinheimer, C. Rüdesheim Rödy, Lina. Balduinstein Scherer, Joh. Oberhof Schmidt, Jos. Hochheim Schmidt, Wilhelm. Mainz Stahl, Anna. Frickhofen Schuhmacher, Anna. Niedersaulheim Usinger, Margarethe. Mainz
--	--	---	---	---	--	--	---	---	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(37. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Davon, daß seine Leiche unter dem Gebüsch Ihres Gartens ruht, bin ich überzeugt, nicht davon, daß er gemordet worden ist. Vielleicht hat er, auf der Flucht erkrankt, eine Zuflucht im Hause des Arztes gesucht, des Arztes, der sein politischer Gesinnungsgenosse war — Dr. Melcher war ein entschiedener Demokrat, wie Ihr Vater. Welcher Beweis, ja welche Andeutung liegt dafür vor, daß er ermordet, nicht eines natürlichen Todes in Folge einer schweren Krankheit gestorben ist? Würde wohl Dr. Melcher die Brieffasche des von ihm Gemordeten sorgfältig aufbewahrt haben?“

„Verscharrt man die Leiche eines Verstorbenen im Garten? Verheimlicht man seinen Tod?“

„Der Verstorbene war ein politischer Flüchtling, der sich heimlich im Hause des Doktors aufhielt. Es fand sich bei ihm nach seinem Tode eine bedeutende Geldsumme. Der junge Arzt befand sich damals gerade in der dringlichsten Geldverlegenheit, er mußte eine Hypothek bezahlen, sonst wurde sein Haus subhastirt. Er war gerettet, wenn er das Geld des Verstorbenen nahm. Vielleicht betrachtete er es nur als Darlehn, welches er entschlossen war, später zurückzahlen. Die Verführung war zu groß, er vermochte ihr nicht zu widerstehen; er erlag der Versuchung, er nahm das Geld. Er war ein Dieb geworden! Ein Verbrechen erzengt das andere. Niemand durfte ahnen, daß der Flüchtling in seinem Hause gestorben sei, die Verwandten hätten sonst dessen Vermögen zurückgefordert. Zu seiner Sicherheit mußte der junge Arzt die Leiche verschwinden lassen; im einsamen Garten wurde sie beerdigt, sein Bruder hat ihm wahrscheinlich dabei hilfreiche Hand geleistet. So erkläre ich mir den Vorgang, so erklärt sich auch die tiefe Reue, welche der sonst so redliche, vortheilhafte Mann über eine einzige verbrecherische Handlung seines Lebens empfand; so erklärt sich sein Bestreben, unbekannt die Wittwe und den Sohn des Verstorbenen zu unterstützen, ihnen mindestens die Zinsen des Vermögens, welches er sich angeeignet hatte, und welches er nicht zurückgeben konnte, ohne sich zu verrathen, auf geheimnißvollen Wegen zu überreichen; so erklären sich endlich die

Worte des Testaments, denen Sie eine ähnliche, aber den Verstorbenen viel schwerer beschuldigende Deutung gegeben haben.“

Mit leuchtenden Augen schaute Paul den Justizrath an, er ergriff dessen Hand und drückte sie herzlich. „Ich danke Ihnen aus vollem Herzen“, sagte er bewegt. „Sie haben mir mit Ihrer so klaren, so natürlichen Entwicklung eine schwere Last von der Seele genommen. So, wie Sie den Hergang geschildert, muß er sich zugegetragen haben!“

„Halt, mein junger Freund, seien wir nicht zu vorschnell!“ erwiderte der Justizrath. „Ihre Vermuthungen habe ich geäußert und vielleicht mit diesen dem Herrn Sanitätsrath ein schweres Unrecht gethan. Muß er denn den Diebstahl begangen haben? War nicht vielleicht sein Bruder, der nichtswürdige Moritz Melcher, der Dieb, der den Doktor gezwungen hat, zu schweigen, indem er ihm drohte, ihn in eine in jener Zeit sehr gefährliche politische Untersuchung zu verwickeln? Durch sein Schweigen wurden Wittve und Sohn des Verstorbenen ihres Vermögens beraubt, deshalb fühlte Dr. Melcher, als er durch Erbschaft reich geworden war, die Verpflichtung, die Verurtheilten zu unterstützen; er wurde deren Wohlthäter, gewann eine herzliche Liebe für seinen Schützling und gab derselben durch sein Testament Ausdruck. Hier haben Sie eine andere Kombination, so wahrscheinlich wie die erste. Wollen Sie es jetzt noch wagen, nachdem fast dreißig Jahre vergangen sind, die Beschuldigungen des Mordes oder auch nur des Diebstahls gegen einen Mann auszusprechen, gegen den Sie bisher nur Gefühle der Dankbarkeit gehabt haben? Wäre es nicht ein Unrecht, selbst gegen den nichtswürdigen Moritz Melcher einem bestimmten Verdacht Worte zu geben, da nicht eine einzige ihm wirklich bezichtigende Thatsache vorliegt? Sie haben meinen Rath verlangt, Herr v. Trossburg, ich gebe Ihnen denselben gern. Betrachten Sie es als eine Sühne für den ungerechten Verdacht, den Sie gegen Ihren vortheilhafte Vater gehegt haben, daß Sie jetzt auch jeden anderen Verdacht aus Ihrer Seele verbannen. Forschen Sie nicht weiter dem traurigen Geheimniß nach! Be-

trachten Sie es als ein ungeahntes, unvorhergesehenes Glück, daß Ihnen der Glaube an Ihren Vater wiedergegeben worden ist, daß sein Bild so rein, schön und maßlos vor Ihnen steht, wie Sie es seit Ihrer Kindheit in Ihrem Herzen getragen haben. Stören Sie die Ruhe des Grabes nicht ferner! Wo ein edler Mensch ruht, da ist die Erde geweiht. Wenn damals wirklich ein Verbrechen verübt worden sein sollte, so ist es doch besser, der Verbrecher bleibt strafflos, als daß vielleicht durch einen falschen Verdacht die Ehre und das Andenken eines Schullosen besetzt wird. Sie dürfen sich nicht erniedrigen durch eine unedle That. Lassen Sie das Vergangene vergangen sein! Das ist der Rath, den ich Ihnen zu geben habe, nicht der Rath eines Juristen, eines Rechtsbeistandes, sondern der eines alten Mannes, der eine herzliche, auf wahre Hochachtung begründete väterliche Freundschaft für Sie fühlt!"

"Erwarte mich hier!" so hatte Paul gesagt, als er fortgestürzt war. Heyden hatte den besten Willen, der Welsung zu folgen, er setzte sich in die Sopha und zündete sich eine Cigarre an, er lehnte sich bequem in die Kissen zurück, um sich einem gemächlichen Nachdenken über die Erlebnisse dieses Morgens zu überlassen; aber das war ein vergebliches Bemühen. Noch niemals war ihm ein Sopha so unbequem vorgekommen, wie der, den er einnahm, wie er sich auch reden und strecken und zurechtsetzen mochte, er fand keine bequeme Lage. Auch die Cigarre wollte nicht brennen — vielleicht vergaß er zu rauchen — jedenfalls ging sie aus, mußte aufs Neue angezündet werden und ging wieder aus.

Heyden sprang auf, die Cigarre warf er aus dem offenen Fenster, er konnte nicht länger unthätig sitzen, eine innere Unruhe peinigte ihn, die er nicht zu bewältigen vermochte.

Er ging nach der Veranda hinaus und auf dieser auf und nieder.

"Verwünschte Situation!" murmelte er. "Ob Paul wohl den Justizrath zu Hause angetroffen hat? Gewiß, er mußte sonst schon wieder hier sein!" Er sah nach der Uhr, es waren erst zehn Minuten vergangen seit Pauls Fortgehen, und doch fühlte es Heyden, als sei er schon seit einer Stunde allein.

Die Einsamkeit wurde ihm unerträglich, er hielt es nicht aus, länger allein auf der Veranda oder in dem großen öden Studizimmer auf und nieder zu wandern, er mußte sich zerstreuen, gleichgültig mit wem. Vielleicht mit Scherf, der sicherlich noch hinten im Garten beschäftigt war, die aufgetragene Grube wieder zu verschütten. Das war ein Gedanke! Vielleicht ließ sich sogar Scherf bewegen, den Brief des Sanitätsraths herauszugeben. Hätte ihn nur Paul recht ernsthaft gebeten, dann würde er sich schwerlich geweigert haben, aber Paul war zu peinlich gewissenhaft, um nur auf den Gedanken zu kommen, daß ein gegebenes Versprechen gebrochen werden dürfe, er hätte deshalb nicht einmal den Versuch gemacht, von Scherf den diesem anvertrauten Brief zu erhalten. Mit großen Schritten eilte Heyden durch den Garten; er hatte sich nicht getraut, Scherf war noch mit seiner Arbeit beschäftigt, und zwar so eifrig, daß er nicht einmal aufblickte, als Heyden zu ihm trat.

"Scherf!"

"Herr Doktor?" Scherf richtete sich auf. Er ließ die Arbeit einen Augenblick ruhen und schaute Heyden fragend an.

"Es war ein böses Stück Arbeit, welches wir zusammen verrichtet haben", sagte Heyden, um noch etwas zu sagen; er überlegte dabei, wie er es wohl anfangen sollte, um den alten Mann zur Verletzung seines Versprechens zu bewegen, aber es wollte ihm kein kluger Gedanke kommen.

"Ein sehr böses Stück Arbeit", erwiderte Scherf traurig.

"Wolle Gott, ich könnte es ungeschehen machen!"

"Es wäre vielleicht besser gewesen, wenn wir es gar nicht unternommen hätten; aber es ist nun leider geschehen, daß wir den verdammten Schädel und den Siegelring gefunden haben. Paul ist ganz außer sich."

"Ich glaub' es wohl!"

"Er ist überzeugt, daß in jenem Hause dort ein schweres Verbrechen begangen worden ist. Was sagen Sie dazu, Scherf?"

"Nichts. Ich will nichts glauben, will nicht darüber nachdenken."

"Umso mehr grübelt mein armer Freund nach. Selbst die traurigste Gewissheit würde für ihn nicht so entsetzlich sein, wie der Zweifel, wie das grauenhafte Geheimniß, welches die Vergangenheit verhüllt. Der Brief, den Ihnen der verstorbene Herr Sanitätsrath übergeben hat, würde ihm sicherlich Aufklärung über diese Vergangenheit geben."

"Das glaube ich selbst."

"Hätte der Sanitätsrath geahnt, daß wir hier Nachforschungen halten könnten, dann würde er jedenfalls das Geheimniß selbst gelöst haben. Auf keinen Fall würde er Paul zu einer gerichtlichen Nachforschung gezwungen haben."

Scherf schaute Heyden mit einem Ausdruck tiefer Besorgniß an. "Ich will nicht hoffen", sagte er, "daß der Herr Doktor eine gerichtliche Untersuchung beantragen wird."

"Es ist für Paul das einzige Mittel, Gewissheit zu erlangen, und er muß diese haben, er vermag den peinigenden Zweifel nicht zu ertragen. Er ist in diesem Augenblick bei dem Justizrath Krolow, um die weiteren Schritte zu verabreden. Wenn Sie ihm den Brief des Sanitätsraths überantworten, würde er nicht zu weiteren Maßregeln gezwungen sein, sonst aber muß er sie ergreifen, und das Gericht wird dann den Brief von Ihnen fordern, da er unter allen Umständen für die Untersuchung wichtig ist."

Scherf blickte sinnend vor sich nieder, dann griff er wieder zum Spaten und begann seine Arbeit von Neuem; nachdem er aber einige Minuten gearbeitet hatte, richtete er sich plötzlich auf und wendete sich zu Heyden, der ihm, ohne weiter ein Wort zu sagen, zugehört hatte.

"Herr Doktor!"

"Was soll's, Scherf?"

"Sie wollen mich bewegen, gegen mein Versprechen den mir anvertrauten Brief dem Herrn Doktor v. Trostburg schon jetzt zu übergeben."

"Ich würde Sie dazu gern bewegen; es wäre die Lösung der peinlichen Lage, in welcher mein armer Freund sich befindet. Er würde dann nicht nöthig haben, dem Gericht eine Anzeige zu machen."

Wieder begann Scherf zu schaufeln, nach einer kleinen Weile unterbrach er sich auf's Neue.

"Es nützt nichts, Herr Doktor, daß Sie mich drohen", sagte er. "Das Versprechen, welches ich meinem verstorbenen Wohltäter gegeben habe, ist mir heilig. Kein Gericht der Welt soll mich zwingen, es zu verletzen. Ich danke Ihnen, daß Sie mich gewarnt haben. Der Brief soll so verpackt werden, daß er nicht gefunden wird, auch wenn das Gericht seine sämtlichen geheimen Polizisten aufbietet. Gehen Sie nicht Moritz Melcher nach Amerika ausgewandert ist, bekommt der Herr Doktor den Brief nicht, das schwöre ich Ihnen zu!"

"Sie werden sich vielleicht eines Besseren besinnen, wenn Sie ruhig nachdenken und sich überzeugen, welchen großen Dienst Sie Ihrem Herrn zu leisten im Stande sind."

"Ich werde gar nicht darüber nachdenken; der Wille des Verstorbenen ist für mich Gesetz! Ich kann nicht anders! Aber Sie, Herr Doktor, können vielleicht Ihrem Freunde einen wichtigen Dienst leisten. Hindern Sie Herrn v. Trostburg, die Einmischung des Gerichts anzurufen. Machen Sie es mir möglich, daß ich mein Versprechen halten und dennoch ihm schon bald den Brief übergeben kann. Er bekommt ihn, sowie ich weiß, daß Moritz Melcher wirklich nach Amerika abgesegelt ist. Sollte es denn ganz unmöglich sein, dies zu bewirken? Sie sind ein gelehrter, studierter Mann, Herr Doktor, sinnen Sie darüber nach! Wenn Melcher erfährt, daß wir hier nachgraben und was wir gefunden haben, wird er vielleicht gern nach Amerika gehen."

"In der That, Scherf, das wäre die beste Lösung! Wir wollen es wenigstens versuchen, Sie herbeizuführen", erwiderte Heyden. Er gab den Plan auf, Scherf zu überreden, er hatte erkannt, daß ihm dies doch nicht gelingen werde; es war nutzlos, mit dem alten Manne, der schon wieder fleißig grub, weiter zu verhandeln. Langsam Schrittes kehrte Heyden nach dem Hause zurück, auf dem Wege überlegte er, was er wohl thun könne, um auf Moritz Melcher einzuwirken. Scherf hatte ihm das beste Mittel angedeutet. War doch Melcher schon vom tiefsten Entsetzen ergriffen, als er nur unbestimmte Äußerungen gehört hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 15. Februar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Mignon.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Regel-Club Gut Holz. Heute Abend: Regeln.
Schützen-Gesellschaft Zell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Offenst. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr im Hotel Schützenhof.
Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Turnerschule, Kärtturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. 8–10 Uhr: Kärtturnen, Turnerschule, Gesangsprobe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrstiftungs-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Misellanten-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Gemis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendanbahn.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.

Die Volksbibliothek I (Castellstraße 16, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10–1 Uhr, Mittwoch von 12–1 Uhr und Samstag von 1–3 Uhr.
 Die Volksbibliothek II (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Samstag von 5–8 Uhr und Sonntag von 10–1 Uhr.

Banknoten, welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Reichsbank.	Magdeburger Privatbank.
Badische Bank.	Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Baden.
Bank für Süddeutschland.	Sächsische Bank zu Dresden.
Bayerische Notenbank.	Städtische Bank zu Breslau.
Chemnitzer Stadtbank.	Württembergische Notenbank.
Danziger Privat-Actienbank.	
Frankfurter Bank.	

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Crefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten, welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Barmen (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33.)
Postdampfer „Galicia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg bestimmt, ist am 11. Febr., 11 1/2 Uhr Abends, Dover passiert. Postdampfer „Colonia“ ist am 12. Febr. von Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen. Postdampfer „Baumwoll“, von Hamburg nach Philadelphia und Baltimore unterwegs, ist am 13. Febr., 5 Uhr Morgens, Dover passiert. Postdampfer „Scandia“ ist am 13. Febr., 10 1/2 Uhr Morgens, von Newyork in Hamburg angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien etc. im Hause Gustav-Adolfstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 74, S. 2.)
 Versteigerung von Schuhwaren im Versteigerungstotal Rhein, Hof, Ecke der Neu- und Mauergasse, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 76, S. 2.)
 Versteigerung einer Telephonleitung nebst Apparaten im Hofe des Hauses Körnerberg 2/4, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 76, S. 2.)
 Vergebung der Befuhr von 200 Rmtr. Buchen-Scheit- und Brügelholz aus dem Balldistrict Ködchen, Schußbezirk Wehen, in die Regierungsgebäude hieselbst, bei Königl. Domänen-Verwaltung, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 73, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	744,6	747,8	752,6	748,3
Thermometer (Celsius) .	+2,5	+4,3	+1,1	+2,2
Dunstspannung (Millimeter) .	4,8	4,5	3,9	4,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87	73	79	80
Windrichtung u. Windstärke {	W.	W.	N.W.	—
{	mäßig.	mäßig.	frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	stark bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	4,2	—

Nachts Regen, Mittags Regen mit Schneeflocken, Nachmittags stürmische N.W., Abends Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

16. Febr.: feucht, kalt, vielfach bedeckt, Niederschläge, lebhaft bis starke Winde.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. Febr. 37. Vorstellung. (89. Vorstellung im Abonnement.)

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebbeck**. Regie: Hr. **Dornewag**.

Personen:

Wilhelm Meister	Herr Herms.
Lothario	Herr Kuffen.
Philine, Schauspielerin	Hr. Rejewski.
Laertes, Schauspieler	Herr Dornewag.
Mignon	Hr. Brodmann.
Jarno, Zigeunerhauptmann	Herr Rudolph.
Zafari, Zigeuner	Herr Brining.
Der Fürst von Tiefenbach	Herr Neumann.
Baron von Rosenberg	Herr Weighe.
Seine Gemahlin	Hr. Rosen.
Friedrich, Knecht des Fürsten	Herr Bissard.
Ein Diener	Herr Carl.
Ein Souffleur	Herr Wint.
Antonio, ein alter Diener	Herr Friedrich.

Deutsche Bürger, Bauern und Bäuerinnen. Kellner und Kellnerinnen. Zigeuner und Zigeunerinnen. Schauspieler und Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente. Italienische Bauern und Bäuerinnen. (Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.)

Akt 1: Zigeunertanz.

Arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von den Damen B. v. Kornaghi, H. Bagmann, Köpke, Stule, Leicher und dem Corps de ballet.
 Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Samstag, 17. Februar. (84. Vorstellung im Abonnement. Blaue Karten No. 4.) **Der Zigeunerbaron.** Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung W. Foltz's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 15. Februar. Benefiz für **Willy Martini**. Zum ersten Male: **Der Herr Senator**. Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 16. Februar: **Charley's Lante**. Vorher: **Frikchen und Lieschen**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: **Duñel Bräsig**. — Freitag: **Farnelli**.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: **Oberon**. — Schauspielhaus. Donnerstag: **Charley's Lante**. Vorher: **Millionär a. D.** — Freitag: **Die Karlschüler**.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 76. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 15. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Im Monat Januar cr. sind in den Wagen der Dampf- bezw. Pferdebahn hier selbst nachstehende Gegenstände gefunden worden und können im Bureau der Wiesbadener Straßenbahn-Verwaltung, Dousenstraße 7, von den Verlierern in Empfang genommen werden: 1 Paar Schlittschuhe, mehrere Handschuhe, 1 Geldbeutel, 2 Taschentücher, 1 Schultasche, 2 Schirme. Wiesbaden, den 12. Februar 1894.

Königliche Polizei-Direction.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 20. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte:

a) District Kloppenheimerrain I b:

156 Rothannen-Stämme von 47,68 Fmtr. (v. 16 bis 24 Mtr. lang),

2 Rothannen-Stangen 1. Cl. von 0,18 Fmtr., 2. Cl. von 0,24 Fmtr.,

b) District Pferdeweide, Abthlg. I:

8 Lärchen-Stämme von 4,18 Fmtr.,

14 Kiefern-Scheitholz,

14 Kiefern-Knüttelholz,

120 Kiefern-Wellen,

c) District Eierborn, Abthlg. I:

6 Kiefern-Scheitholz, } Trockenholz,

7 Kiefern-Knüttelholz, }

100 Kiefern-Wellen

F 338

öffentlich versteigert.

Anfang Kloppenheimerrain bei Stamm No. 669.

Diebstahl, den 14. Februar 1894.

Großherzogl. Luxemburgische Finanzkammer.

Frische Egm. Schellfische

treffen ein.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Hof-Kalligraph

Übermals und gleich wie all-halb-jährlich seit

haben, findet an künftigen Montag,

die Dauer eines 14-tägigen, beziehungsweise auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden — Cycles in

Current- resp. Lateinischer Cursiv-Schrift

statt und werden gef. Anmeldungen
Tags zuvor (Sonntag, 18. Februar), des Vorm. von 10 Uhr ab bis Nachm. 3 Uhr, in dessen Wohnung im „Hotel Bahn“, Spiegel-
gasse, erbeten.

Vermöge dieser seiner eigenen notorisch von bestem und stets steigendem Erfolge begleiteten Schreib-Methode wird erwiesener-
maßen Herren wie Damen Gelegenheit zur raschesten Aneignung einer ideal-schönen nach der neuesten Art formirten Handschrift geboten.
(Unterrichtet während 37-jährigen Bestehens nahezu 9000 Personen.)

Wiesbaden, Mitte Februar 1894.

Gander, Großherzogl. Hof-Kalligraph.

Palmengarten Frankfurt a. M.

In den Blüthengallerien

zur Zeit: Camellienflor etc.

Specialität:

Herren-Hemden nach Maass

nur beste Qualitäten u. vorzüglich sitzend.

Reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Hemden

Pma, Pma. Qualitäten

Mk. 3.50, 4.—, 4.50, 5.— und 6.— per Stück.

Neuheiten in

Kragen, Manschetten und Cravatten.

Ad. Lange,

Langgasse 16. Langgasse 16.

Hemden-Fabrik.

1778

Blüschgarnituren, Sopha u. 4 Sessel, 195 Mk.
in jeder Farbe. Ph. Lendle, Möbel-Geschäft, Marktstraße 22, 1 St.

Kochherde



Kochherde

Dauerhafte solide Arbeit unter jeder Garantie empfiehlt 1809
Kochherdfabrik, Heinr. Saueressig, Bau-Schlosserei.
Platterstraße 10.

Breißelbeeren

p. Pfd. 50 Pf.,

Essiggurken (kleine französ.)

60

Salzgurken

p. St. 5 "

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Gander's Schreib-Methode



Gander aus Mainz.

1869 und nunmehr im 25. Jahre in Wies-

19. Februar, ein — indeß nur für

„Neuester Deutscher

Anmeldungen

statt und werden gef. Anmeldungen

(Unterrichtet während 37-jährigen Bestehens nahezu 9000 Personen.)

1792

Ein Sopha, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, 2 eis. Bettstellen, 1 Spieltisch (Mahag.), 2 Kommoden, 1 Kinderküchen-schrank, 1 Bett, eis. Bettstelle, Strohlack, dreitheil, Wollmatratze und Kissen, 1 Vogelheide billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 2 r.

Zwei Glasfassen, 1 Meter groß, zu verkaufen St. Burg-straße 9, 3 St. bei Herrn **Begere.**
 30. Schwalbacherstr. 30, Stb. links, ein gebr. Kugb.-Büffet mit weißer Marmorplatte, 2 Kommoden, versch. Betten, Kleiderfahr., Waschkommode, 1 u. Chaiselong., w. u. lac. Tische u. Stühle, 1 Bügelplatte, 1 b. 2 Mr. lang, m. Böden, sowie 1 fl. Waschkütte bill. zu vt. Wiederverkäufer verb.

Für Gastwirthe.

Fünf Tische, 18 Stühle, 1 Büffet, 1 Eisschrank billig zu verkaufen Kerkstraße 10, 1. St. 1815

Ein **Schwaben** b. zu verkaufen Waltramstr. 37, Stb. 1 St. l. zu verkaufen. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 1791

Leere Kisten für Metzger oder Milchhändler geeignetes Pferd billig zu verkaufen Blücherstraße 22.

Deutsche Colossal-Dogge, Prachtexemplar, jung, treu, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1797

Verschiedenes

Ein tüchtiger cantionsfähiger Wirth gesucht für eine gut gehende Wirthschaft mit Branntwein-Concession. Verbrauch monatl. 22 Hectoliter. Näh. bei **A. Fuhrmann,** Gmserstraße 24, Frontisp. 1812

Theilnehmerin gesucht.

Eine Dame mit etwas Vermögen, welche sich mit einer geschäfts-mündigen Dame an einem rentablen Unternehmen theilhaben will, kann Näheres erf. Neugasse 11, 1. l., v. 2-4 Nachm.

Theilhaber für ein feines Geschäft für Wiesbaden gesucht; einige Mittel erforderlich. Off. **postlagernd**

J. K. Bad Schwalbach.

Zum Einbinden von Büchern und Einrahmen von Bildern aller Art empfiehlt sich unter Zusage schneller und reeller Bedienung **Hermann Sünner,** Schwalbacherstraße 30, Hof rechts.

Für **Stadt-Anzüge** zum nächsten Quartal erbitten wir uns die Aufträge rechtzeitig vorher. 1779

J. & G. Adrian, Möbel-Transport-Geschäft.
Comptoir: Bahnhofstraße 6.

Mineralbäder.

Meines Mineralwasser liefert unter reellster Bedienung nach jeder Wohnung 1806

C. Kirchner,

Welltriftstraße 27,

Pächter des Bäderbrunnens.

Fräulein, perfect im Anfertigen und Umändern von Kleidern, bittet wohlthätige Damen um Beschäftigung, da es durch Krankheit und Unglücksfälle in Noth ist. Näh. Morgens durch Frau v. H., Saalgasse 33, 1 St. l.

Eine perfecte **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Krankenstraße 4, 1 St. r. 1821

Weiße, Bunt- u. Goldstickerei w. b. besorgt Saalg. 3, P. 645

Eine erfahrene gut empfohlene **Kranken-pflegerin** empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen den geehrten Herrschaften. Näh. Adlerstraße 49, S. 1.

Haustausch. Villa an der hinteren Parkstraße gegen ein Haus in der Nähe der ob. Rheinstr. zu veräußern. Villa, Geisbergstraße, gegen ein Haus im Welltriftviertel zu veräußern. Näh. **Jac. Reilbach jun.,** Hellmündstraße 40, P.

Gespül wird vergeben. 1795

C. Herborn, Tivoli, Louisenstraße 2.

Ein kleiner treuer, hubeureiner und wachamer **Sund,** schwarze Bologneser Hündin, ist in gute Hände abzugeben. 1788

v. Hadenau, Moritzstraße 19, Part.

Die gegen **Franz Stein** zu Erbenheim am 7. Februar 1894 ausgesprochene Beileidigung nehme ich reuevoll zurück und verpönde die Wirthschaft des **Franz Stein** nie mehr zu betreten. **W. Goebel.**

Eine junge Wittve bittet um ein Darlehen von 50 Mk. Strenge Verschwiegenheit Ehrensache. Off. u. **N. B. 34** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebildete Dame in bedrängter Lage bittet um ein Darlehen von 25 Mk. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Eine nette Wittve,

ev., 34 J. alt, ohne Kinder, mit einem Paarvermögen von 10,000 Mk. u. g. Einrichtung, i. auf d. Wege d. Bekanntschaft eines solid. Herrn in ähnlichem Alter behufs Heirath zu machen. Beamter in sicher. Lebensstell. bedorz. Ehrlich, aufricht. Off., kein Schwindel, w. mögl. m. Photoar., d. sof. retournirt w., u. Ang. der Verhältn. i. vertr. u. **N. W. 527** an den Tagbl.-Verlag z. i. Verschwiegen. w. angez., auch verl.

G. M.

25. v. M. war abwesend. Bitte dringend um einen Brief od. Best. weiter.

F. G. 204.

Samstag vergeblich erwartet. Bitte Antwort unter **N. B. 35** an den Tagbl.-Verlag.

Dem Ehepaar

W. Künzler und Frau

die herzlichsten Glückwünsche zu seiner Silbernen Hochzeit. **J. D. W.**

Familien-Nachrichten

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes unvergeßliches Kind,

Dina,

im Alter von 4 Jahren zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 1807

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Fleck.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 11³/₄ Uhr entschlief sanft nach langem, schmerzlichem Leiden unsere gute treue Cousine und Tante,

Fräulein Julie Rhodius,

was wir hiermit allen Verwandten und Freunden der Verstorbenen mittheilen. 1803

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. Februar 1894.

Theilnehmenden Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Nachmittag unser guter Sohn und Bruder,

Rudolf,

in Berlin nach kurzem Kranksein entschlief.

Um stille Theilnahme bitten

Carl Wolff und Familie.

Wiesbaden, den 13. Februar 1894.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben unvergeßlichen Vaters, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, Herrn

Gottlieb Sommer,

sagen wir unsern herzlichsten Dank. 1808

Dohheim und Wiesbaden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Verloren am Sonntag Morgen von der Marktskirche bis zum Vereinshaus (Platterstraße) ein Portemonnaie mit Inhalt und ein Taschentuch. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 28 bei **Maus.**

Verloren Sonntag Vormittag durch Obere Rheinstraße, Wörthstraße ein goldenes Armband. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Marktsstraße 26, „Drei Könige“.

Verloren ein schmaler goldener Ring mit einem Diamant. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 6, im Cigarrenladen.

Rechter **Biber-Pelztragen** Nicolassstraße verloren. Wiederbringer Belohnung. Abzugeben Nicolassstraße 14a.

Ein gelber Hund entlaufen. Abzugeben Friedrichstraße 5, 1.

Ein glatthaariger brauner Hund ausgel. Abzuholen Römerberg 39, 3 1.

Unterricht

Englisch zu lernen

wünscht ein jung. Mann. Offerten mit Preis erb. unter **Herzog** postlagernd.

Suche **H. Kind.**, d. öffentl. Schulen bes., bei d. Aufg. zu überwachen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1936

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Adelhaidestr. 19, 3. 17756

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterricht. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 689

39. Engländerin erteilt Unterricht zu maß. Pr. Off. u. M. E. postl.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge. 1038

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et. Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. eng. Dame, auch für Herren. Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

Une Anglaise veut échanger conversation anglaise, pour conversation française. Répondez par lettre R. A. 16 Bureau du Journal.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse M. C. E. Exp. de cette feuille. 24057

Unterricht im Malen und Zeichnen, Landschaft und Stilleben. **Maria Arndt.** 64. Rheinstrasse 64. 19638

Eine Pianistin.

die in Berlin u. Wien bei berühmten Professoren studirt hat, wünscht einige Stunden zu besetzen. Off. sub A. F. 601 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule für junge Mädchen

von **H. Ridder.** Adelhaidestrasse 2.

An einem am 15. Februar beginnenden **Kochkursus** können noch einige junge Damen theilnehmen.

Ankunft und Anmeldung bei

Der Vorleserin. 1677

In den nächsten Tagen beginnt ein

Kursus für Putzmachen,

welcher ungefähr bis Pfingsten dauern wird, so daß die Teilnehmerinnen alle Arbeiten für Frühjahr u. Sommer anfertigen können. Honorar 15 Mark. Weitere Anmeldungen erbiten wir baldigst. 1762

Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schnitte, nach einfachstem System zu der Hälfte des bisherigen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 25147

Frl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Unterrichts-Kurse bei gepr. Lehrerin in: Handnähen, Sticken, Maschinennähen u. Schneidern, Del., Aquarell, Brandmalerei und Kerbschnitt. Eintritt jeder Zeit. Adelhaidestrasse 52, 3. 77

Pachtgesuche

Ein **Acker** für Kartoffel- und Gemüsebau zu pachten gesucht Näh. im Tagbl.-Verlag. 1784

Verpachtungen

Lagerplatz

an der neuen Evangel. Kirche, seith. v. d. Firma **Gall** benützt, z. 1. Sept. zu verpachten. Näh. d. d. Eigenthümern **Kraft, Dohheimerstr. 18, u. Strauss, Webergasse 5.** 1762

Ein Grundstück, 2 Morgen, an der Schiersteinerstraße gelegen, ist als Gärtnerei auf längere Zeit zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1786

Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend

Täglich 2 Ausgaben

Monatlich 50 Pfennig

können jederzeit erfolgen.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimnis des Wohlthäters. Von Adolph
Stredfuß. (37. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** In jenen gewaltigen Gebieten Central- und Südamerikas, aus denen die letzten Jahre hindurch beständig die Nachrichten über revolutionäre Umwälzungen und blutige Bürgerkriege zu uns herüber dringen, herrschten am Anfang des 19. Jahrhunderts noch immer die Spanier, die ursprünglichen Eroberer dieses Landes. Die Tage ihrer Herrschaft aber waren gezählt, nachdem Nordamerika durch seine Losreißung von England das Beispiel gegeben hatte. Und mit größerem Rechte, als die nordamerikanischen Staaten, erheben und erkämpfen die Südamerikaner ihre Freiheit; denn das spanische Regiment, auf Blut und Leichen, Mord und Zerstörung sich aufbauend, war nachgerade unerträglich geworden. Der als Feldherr und Staatsmann ausgezeichnete, mit europäischer Bildung vertraute Kreole Bolívar von Caracas war es, der die Fahne des Aufstands entrollte und nach langwierigem, sehr wechselvollem Kriege endlich die südamerikanischen Staaten von spanischer Herrschaft befreite. Am 15. Februar 1819, also vor 75 Jahren, schloßen Venezuela und Kolumbien einen Bund, an dessen Spitze Bolívar trat, und erklärten auf dem Kongreß zu Angostura, daß sich beide Staaten zu der Republik Columbia vereinigt hätten. Damit war das Schicksal der Spanier besiegelt. Leider ist bislang in jenen reichen, noch lange nicht genügend der Kultur und dem Verkehr erschlossenen Gebieten noch immer nicht der Friede eingekehrt, der allein ein geordnetes, der Allgemeinheit nützbares Staatswesen zu schaffen vermag.

— **Unter dem Einfluß der Futternoth** im vorigen Jahr hat bereits das vorläufige Ergebnis einer am 1. Dezember 1893 veranstalteten Zählung eine sehr erhebliche Abnahme des Rindviehbestandes gegen 1892 gezeigt, während der Schweinebestand trotzdem noch etwas zugenommen hat. Der Rindviehbestand nahm um 1,183,141 Stück oder 6,7 pCt. ab. Die bis 2 Jahre alten Thiere haben sogar um 17,1 pCt., die älteren nur um 1,3 pCt. abgenommen, woraus sich ergibt, daß insbesondere die Aufzucht unter den ungünstigen Zeiten gelitten hat. Nur in Ostpreußen, Mecklenburg-Strelitz und Schaumburg-Lippe hat eine kleine Zunahme des gesammten Rindviehbestandes stattgefunden, während die Abnahme besonders in Süddeutschland und Westdeutschland sehr erheblich war. In Hessen-Nassau betrug die Abnahme 46,359 Stück oder 8,5 pCt., in Rheinland 100,243 oder 9,3 pCt., in Bayern 848,025 oder 10,4 pCt., in Baden 77,990 oder 12,3 pCt., in Elsaß-Lothringen 82,428 oder 16,9 pCt. und in Württemberg 195,371 oder 20,1 pCt. Dagegen hatten Brandenburg nur eine kleine Verminderung um 0,9 pCt., Posen um 1,6, Pommern um 2,2 und Schlesien, dessen Rindviehbestand fast 1 1/2 Millionen beträgt, ebenfalls um 2,2 pCt. Schweine sind 12,205,714 Stück oder 0,3 pCt. mehr als im Vorjahr gezählt. Hier hatten nur die westlichen Provinzen Preußens und die süddeutschen und thüringischen Staaten eine Abnahme.

— **Cigarren in Glaspapier.** Dem „Neuen Wiener Tagblatt“ schreibt ein Leser: „Kleider machen nicht nur Leute, sondern auch Cigarren. Seitdem das Bündchen in Mode gekommen ist, erscheint jede Cigarre ohne diesen dekorativen Aufputz gewissermaßen im Negligée und

ist nicht hinlänglich salontauglich. Eine Cigarre um den Preis von 60 Kreuzern beispielsweise ist bei Vielen, die nur auf den Schein gehen, schwerer zu serviren, als eine Fälschung, wenn diese nur die bereits so populär gewordene Bauchbinde trägt. Zuerst waren es, das heißt vor dreißig und vierzig Jahren, die Umhüllungen von Bast, durch die man eine Marke auszeichnen wollte, dann kamen die Gewänder von Gold und Silber, und die vorletzte Neuerung erstreckte sich eben auf die mit Farben und Gold ausgestatteten Binden. Dadurch wird dem Glümpfengel ein nobles oder auch prächtiges Aussehen verliehen. Nun aber auch dieses Mittel zur Hebung und Stärkung des Charakters etwas zu allgemein geworden ist, hat man in einzelnen habanessischen Faktoreien bereits auf einen Fortschritt gedacht, und besonders bevorzugte Räucher sind auch bereits im Besitze der allerersten haute nouveauté. Das ist die Cigarre in der — Glaspapier. Eine jede Cigarre ruht in einer sauber ausgearbeiteten Glashülle, die mit einem Korkstöpsel geschlossen und so vor äußeren Einflüssen geschützt ist. Denn bekanntlich zieht nichts so sehr an als Thee und Tabak. Will man nun die Cigarre ihrer Hülle entziehen, muß man sich des — Korkziehers bedienen. Man entwirft also auch die Cigarren. Diese jüngste Glasmärke kommt nun in Kisten zu zehn Stück in den Handel, und da schon die Herstellung des Kleides ziemlich hoch zu stehen kommt, so dürfte dieselbe wohl nur in den Kreisen der obersten Tausend unter den Zugsrauchern Eingang finden. Vom dem Preis einer einzelnen dieser Cigarren kann ein bürgerlich gutgewohnter Mensch seinen Tagesbedarf vollständig bestreiten.“

— **Folgenden Aufruf** erläßt Frau Musikdirektor Langenbach in Bonn: „Um unbemittelten Musikervitwen und Musiklehrerinnen einen möglichst sorgenfreien Lebensabend zu bereiten, habe ich der Stadt Bonn zwei Häuser und eine Summe von 50,000 Mark testamentarisch vermacht, mit der Bedingung, daß unter dem Namen: „Julius Langenbach-Stiftung“ zu obigem Zweck eine Stiftung errichtet werde und hierzu, wenn thunlich, meine beiden Häuser benutzt werden. Um jedoch schon jetzt diesen Zweck theilhaftig zu fördern, sollen freiwillige Beiträge gesammelt und zinstragend so lange angelegt werden, bis es möglich ist, die Stiftung praktisch wirksam werden zu lassen. Dem Kuratorium habe ich deshalb die Summe von 1000 Mark überwiesen, welche dieses ebenso wie die anderen eingehenden Gelder zinsbar anlegen wird. Nur Wenigen aus dem Stande der Musiker gelingt es, so viele irdische Glücksgüter zu erringen, daß sie einem sorgenfreien Alter entgegengehen dürfen. Weitans die Weichen fallen, wenn ihre Arbeitskraft verbraucht, der allgemeinen Wohlthätigkeit anheim. Gerade deshalb darf die Gründung eines Heimathauses für Musikervitwen und Musiklehrerinnen der allgemeinsten Sympathie gewiß sein, und daher rufe ich die Kunstbesessenen aller Stände auf, dem Unternehmen ihre Kräfte zu leihen und beizusteuern zu einem Werk, das berufen ist, der sozialen Noth Derjenigen vorzubeugen, deren Kunst wohl Jeder die schönsten Stunden erhebenden Genusses verdankt. Gütige einmalige oder jährliche Beiträge, die auch in geringstem Betrage mit herzlichstem Danke entgegen genommen werden, erbittet das Kuratorium, wie die ergebenst Unterzeichnete. Das Kuratorium haben gütigst übernommen die Herren: Wirklicher Geheimer Oberbergrath Brassert, Bankier Karl Gabn, Geheimer Justizrath und Professor der Rechte Dr. Hüffer, Dr. Erich Brieger, Rechtsanwalt Dr. Schumacher, Professor Leonhard Wolff, städtischer Musikdirektor. Bonn, im Februar 1894. Hochachtungsvoll Frau Julius Langenbach, Musikdirektor Witwe, Ehrenmitglied der deutschen Unterstützungskasse für Musiker-Witwen und Waisen.“

*) Langenbach, ein Schüler Spohrs, hervorragender Geiger und Orchesterdirigent, leitete Jahrzehnte in Elberfeld die nach ihm benannte Kapelle. Er heirathete die damalige erste Heldin am Elberfelder Theater, und das Ehepaar machte mit eigener Kapelle große Kunstreisen im Auslande und leitete mehrere Jahre die Konzerte zu Pauluska bei Petersburg. Der umsichtigen Geschäftsleitung der jetzigen Witwe Langenbach, auch Vorstandsdame der Widwidastiftung für Musiker, entstammt hauptsächlich das Vermögen, aus dem sie die vorgenannte Stiftung gründet. Nach Bonn hatte sich das kinderlose Paar zurückgezogen. Langenbach fand sich jedoch nur schwer ins Rentenleben und ließ sich daher leicht bestimmen, die Leitung des Elberfelder Orchesters zu übernehmen, wo ihn Kaiser Wilhelm I. oft auszeichnete. Der Tod ereilte Langenbach plötzlich nach einer solchen Saison vor einigen Jahren. Sein Marmordenkmal, ein lebensgroßer Genius der Kunst, befindet sich bei den zahlreichen berartigen Kunstwerken auf dem Bonner Friedhof.

— **Unfall.** Gestern Nachmittag beschäftigten sich zwei G-lährige Jungen mit dem Zerlegen von Fleisch- und Knochenresten für einen Hund. Sie bedienten sich dabei eines gewöhnlichen Holzbeils. Durch Unachtsamkeit hieb nun einer der Jungen dem andern mit dem Beile kurz über dem Handgelenk in den Arm. Die Aufnahme in das städtische Krankenhaus war unbedingt erforderlich. Dort konsultierte man eine sehr schwere Verwundung. Der Verunglückte heißt Wilhelm Remy und wohnt Michaelsberg 28.

Verene-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die am Samstag, den 10. d. Mts., stattgehabte Generalversammlung des „Krieger- und Militärvereins“ war außerordentlich zahlreich besucht. Der erste Vorsitzende gedachte in kurzen Worten der Geburtsstagsfeier des obersten Kriegsherrn und eröffnete die Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät. Kamerad Trodt erläuterte seinen Antrag, und da festgestellt wurde, daß der Ueberschuß aus den drei erbobenen Sterbebeiträgen hinreicht, um die Unkosten nebst Sterbereute des vierten Falles zu decken, so beschließt die Versammlung, von der Erhebung des vierten Sterbebeitrages abzusehen. Die bisher vom Kam. Scharr zur allgemeinen Zufriedenheit geleitete Gesangsabtheilung mußte dieser leider mit Rücksicht auf seine Gesundheit abgeben und überträgt die Versammlung die fernere Leitung dem Kam. Schwarze. Nachdem die von den neu aufgenommenen anwesenden Kameraden durch den Vorstand begrüßt worden, schritt man zur Wahl der Delegirten zu dem am 11. März stattfindenden Verbandstage des Nassauischen Kriegerbundes. Es wurden gewählt: die Kameraden Dr. jur. Brinmann, Busch und Quandt. Die Lokalfrage wurde der nächsten Versammlung zur Entscheidung überwiesen. Es wurden nun verschiedene Vereinsangelegenheiten beraten und wurde unter Anderem beschlossen, am 3. März eine humoristische Abendunterhaltung abzuhalten. Der Vorstand und die Vergnügungskommission wurden mit der weiteren Ausarbeitung beauftragt.

* Rürzlich feierte der Verein der „Sachsen und Thüringer“ sein III. Stiftungsfest, bestehend in Theater und Ball. Da sämtliche mitwirkenden Personen ihre ganze Kraft zum Gelingen des Festes einsetzten, ist dasselbe auch als wohlgelingen zu betrachten, und der Verein wird sich viele Freunde erworben haben. Besonderer Dank gebührt Herrn Grüns, welcher viel zum Gelingen des Festes beigetragen hat. Ein gemütliches Tanzen hielt alle Teilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen.

* Freitag, Abend, 8 1/2 Uhr wird im „Verein für Volksverständliche Gesundheitspflege“ (Hotel Schützenhof) Herr Lehrer Eisenkopf einen Vortrag halten über „die Bedeutung der Mineralstoffe bei unserer Ernährung und über ein verbessertes, physiologisches Brod“. Das Thema ist außerordentlich wichtig, insbesondere für die Hausfrauen. Eintritt frei.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die Feldwege in Wiesbadens Umgebung. Als einen besonderen Vorzug Wiesbadens rühmt man dessen schöne Wälder und die durch dieselben führenden anmutigen und jederzeit gangbaren Wege. Es ist indeß nicht Jedermanns Sache, sich nur im Walde zu ergehen, gar Mancher liebt es auch, den warmen Sonnenschein im freien Felde im Frühjahr und Spätsommer aufzusuchen. Doch wehe dem, welcher es wagt, einen Feldweg einzuschlagen, er kann sicher sein, bis an die Knöchel stecken zu bleiben und einige Pfund Aderkruem an seinem Schuhwerk nach Hause zu schleppen! Landhausbewohner, deren Wohnungen an der Peripherie der Stadt neben dem freien Felde liegen, müssen oft weite Umwege wählen, um ins freie Feld zu gelangen, weil der nahe gelegene Feldweg ungangbar ist. In das städtische Budget sind für Straßen und Wege 200,000 Mark jährlich eingestellt, und man muß es geradezu unbegreiflich finden, daß von dieser großen Summe für Feldwege fast nichts verwendet wird. Abgesehen von der gewiß berechtigten Forderung, daß dem Publikum auch die Möglichkeit geboten würde, sich auf guten Wegen im freien Felde zu ergehen, läge es auch im wohlverstandenen Interesse der Gutsbesitzer, ihre Zugthiere auf den schlechten Feldwegen nicht anälen zu müssen. Mäher Feldbestritt wurde durch einen guten Weg als Dauerernte aufgeschlossen und dadurch zehnfachen Werth erlangen. Aus diesem Grunde sollten auch die Gutsbesitzer auf gute Instandsetzung der Feldwege drängen. Einleider dieses, welcher als früherer Landwirth im Deutschen Reiche schon viel herumgekommen ist, hat selten so schlecht unterhaltene Feldwege gefunden, als in der Umgebung Wiesbadens.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Febr. In der von der „Voss. Ztg.“ ausgangsweise veröffentlichten Denkschrift zum russisch-deutschen Handelsvertrag wird hervorgehoben, daß die deutsche Ausfuhr nach Rußland im letzten Jahrzehnt fortgesetzt zurückgegangen sei. Es handelte sich darum, der deutschen Ausfuhr den russischen Absatzmarkt zu erhalten resp. wieder zu gewinnen, nachdem derselbe infolge des Kollapses theilweise an andere Länder verloren gegangen war. Die Denkschrift weist ferner nach, wie schwer der deutsche Vermittlungshandel nach Rußland, sowie die deutschen Mehrereien durch den Kollaps betroffen wurden. Angesichts dieser Sachlage haben Handel und Industrie Deutschlands nachdrücklich beklundet, daß sie das allergrößte Gewicht darauf legen, von den Fesseln des Kollapses möglichst schnell wieder befreit zu werden. Unter Berücksichtigung der vorstehenden Momente sei nach vrsichtmäßiger, unter dem Beirath berufener Vertreter der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels erfolgter Abwägung der für und wider sprechenden Momente in Verhandlungen mit Rußland eingetreten und unter ständiger dankens-

werther Mitwirkung jener Vertrauenspersonen der vorliegende Handels- und Schiffahrtsvertrag vereinbart worden, durch den Rußland auf der Grundlage gegenseitiger Reistbegünstigungen für den deutschen Export währten Vertragstarif nicht bloß die inzwischen anderen Staaten eingeräumten Tarifiermäßigungen, sondern auch erheblich weitergehende, von den Interessenten als merkwürdig erkannte Vergünstigungen zugeführt. Durch die zehnjährige Dauer des Vertrages werde für unsere Verkehrsbeziehungen mit Rußland die notwendige Stabilität geschaffen.

Ausland.

* Italien. Italien kann versichern, daß seine Schlachtschiffe die größten sind. Ob diese Meeres-ungeheuer praktisch sind, das darf nach den traurigen Unfällen, welche durch die Ungelenkheit ähnlicher Schlachtschiffe anderer Völker veranlaßt wurden, einigermaßen bezweifelt werden. Italien besitzt zehn große Panzerschiffe erster Ordnung. Diese zehn Panzer haben die Summe von 236 Millionen und 115,770 Lire gekostet. Zur Verwendung gelangt sind sie nur bei Paraden und zweimal bei Flotten-Manövern größerer Art. Die Kosten eines einzigen dieser Panzer belaufen sich auf etwa 19 1/2—30 Millionen. Die Panzerschiffe der zweiten Klasse kosten jedes 3 1/2—4 1/2 Millionen, die Schiffe der dritten Klasse kosten 700,000—1 1/2 Millionen. Die Lastschiffe der ersten Klasse erforderten Ausgaben von 1 1/2 Millionen bis etwa 4 Millionen (Amerika kostet 3,825,000); die kleineren Lastschiffe, wie Conte Cavour, kosten 820,000 L., der Garigliano 468,000 L. u. i. w. Die zur Küsten-Vertheidigung bestimmten Panzer kosten: der Principe Amadeo 8,265,000 L., Palestro 7,475,000, Roma 5,615,000, Esploratore 1,801,753. Die Hochsee-Torpedoboote kosten von 300,000—500,000 L., die Küsten-Torpedoboote kosten 100,000—300,000 L., der Torpedo-Aviso Folgore hat 990,000 L., Sactia 458,700 L. gekostet. Es wurden insgesamt vorausgesehen für die Panzer erster Klasse 265,027,230 L., für die Panzer zweiter Klasse 79,139,423 L., für die dritte Klasse 47,091,026, für die Lastschiffe 16,552,291, für Bagunen-Ranonenboote 312,000, für Torpedoboote Aviso-Klasse 4,262,150 L., für Küsten-Torpedos erster Klasse 8,712,420, solche zweiter Klasse 2,633,330, für Hochsee-Torpedos 24,847,750, für Torpedo-Dampfschiffe 992,800, für Küstenboote verschiedener Art 10,010,065 L. Im Ganzen besitzt Italien 22 Panzer, 17 Kriegsschiffe mit Kanonen, 290 andere Kriegsschiffe verschiedener Art von zusammen 529,428 Pferdekraften. Diese Schiffe mit ihrer Besatzung von 1608 Offizieren und 22,648 Mann kosteten die Summe von 429,549,268 Lire. Hat ein Staat, so fragt die „Nöln. Volkszeitung“, in welchem die Mehrheit der Bewohner in so ärmlichen Verhältnissen lebt, über die jeder Besucher Italiens entsetzt ist, das Recht, eine so ungeheure Summe aufs Gerathewohl auszugeben?

* Frankreich. Der Untersuchungsrichter verbörte am Dienstag Abend den Attentäter nochmals. Dieser erklärte, er werde Mischuldige nicht nennen und bange nicht um sein Leben. Auf die Bemerkung des Richters, daß er seit lange nicht mehr gearbeitet haben müsse, da er keine Schwielen an den Händen habe, that Breton die charakteristische Antwort: „Alter Faulenzer, wo sind denn Deine Schwielen, wann hast Du zum letzten Male gearbeitet?“ Breton soll mit Ballant bestimmt in Beziehungen gestanden haben.

* Amerika. Die „Times“ melden aus Rio de Janeiro, daß am 5. Februar um 4 Uhr Morgens die Insurgenten die Regierungstruppen bei Niteroion angegriffen und zurückgeschlagen haben. Sie verloren dabei 5 Offiziere und 30 Soldaten; verwundet wurden 20 Offiziere und 40 Soldaten. Auf Seite der Regierungstruppen sind 18 Offiziere und 150 Mann erschossen. Die Zahl der Verwundeten ist unbekannt, jedenfalls aber bedeutend. Admiral Gama erhielt Kugeln in den Hals und den Arm. Seine Verwundung ist jedoch nicht lebensgefährlich.

Kleine Chronik.

Ein eigenthümlicher Fall von Blutvergiftung ereignete sich in München. In der vorigen Woche zündete ein junger Offizier seine Cigarre mit einem Rindhöfchen an, wobei ihm ein Funken aufs linke Handgelenk flog, was er jedoch nicht weiter beachtete. Am nächsten Tage jedoch stellten sich Schmerzen ein, die sich am dritten Tage über den Oberarm verbreiteten; am vierten Tage verbreiteten sie sich über die Achsel und das Gesicht, und der Bedauernswürthe erblindete auf dem linken Auge. Am fünften Tage erblindete er auch auf dem rechten Auge, und am sechsten Tage verschied er nach unsäglichem Schmerz.

Der bekannte französische Advokat Waldeck-Roussau wurde im Justizpalast von Baron Frisch de Fels geohrteigt. Der Baron ist der Gemahl der Schwester Lebaudys, welche Waldeck-Roussau kürzlich bei der Vertheidigung Lebaudys gegen dessen Stellung unter Kuratel in ihrer Ehre gekränkt haben soll.

Einen entsetzlichen Tod hat in London der deutsche Buchhalter Albert Paul König gefunden. Als er umfänglich Abends nach Hause ging, sah er eine herumirrende Kage auf der Straße. König, ein großer Thierfreund, streichelte sie. Möglicherweise wurde sie wild und biß ihm den Nagel des Daumens durch. Ansehend war die Wunde schon nach einigen Tagen geheilt; dann aber stellten sich Schmerzen in der Hand und an der Seite ein. Der hinzugerufene Arzt erkannte den Fall sofort als Wafferscheu. Nach den furchtbaren Krämpfen verschied König zwei Tage später.

Vermischtes.

* Ueber das Damenpensionat in Berlin, das zur Gewerbesteuer als Geschäftsstätte herangezogen ist, theilt der „Vorwärts“ zur Aufklärung mit, daß es in Berlin nicht wenige Pensionate giebt, in die Gutsbesitzer und Bewohner kleinerer Provinzialstädte ihre erwachsenen Töchter senden,

um gesellschaftliche Umgangsformen zu erlernen. Da es nun schwer ist, junge Damen in Gesellschaft zu präsentieren, so muß die Pensionatsvorsteherin im eigenen Hause gesellschaftliche Zusammenkünfte, Thees, Tanzabende u. s. w. veranstalten. Daß eine solche Pensionatshalterin sich die getrankenen Weine von den Herren bezahlen läßt, die zu den Abenden kommen, ist durchaus nicht anzusehen, und ein solches Pensionat wird auch das wohl gemein sein, das jetzt von sich reden macht.

*** Lebendig verbrannt** ist in Groß-Siedersfelde die 87 Jahre alte Gattin des früheren dänischen Kammerathes Emil Jonas. Die Frau, welche seit etwa 10 Jahren an Gesichtstheils leidet und seit 14 Tagen ohne fremde Hilfe das Bett nicht verlassen konnte, schlief allein im Zimmer. Vermuthlich hat sie, um mit Hilfe der ihr vom Arzt verschriebenen Medikamente sich Linderung ihrer Schmerzen zu verschaffen, Licht gemacht, ist damit unvorsichtlich umgegangen und geriet in Brand. Als ihr Geschrei ihren Mann aus dem Nebenzimmer herbeirief, war jede Rettung ausgeschlossen. Unter seinen Händen verschied sie.

*** Bei den französischen Spionen in Glash.** Der Redakteur der Pariser Zeitung „La Presse“, André Marty, hat kürzlich, wie die „Glaser Jg.“ schreibt, auf seine Bitte den dort in Festungshaft befindlichen französischen Offizieren in Gegenwart des Aufsehers einen kurzen Besuch in deren Freizeit abstaten dürfen. Herr Marty hat sich dabei überzeugt, daß die vielfach in französischen Blättern verbreitete Behauptung von harter Behandlung seiner Landsleute nicht der Wahrheit entspreche. Hierbei sei nochmals erwähnt, daß die französischen Offiziere lediglich nach den bestehenden Strafvollstreckungsvorschriften für Festungshausgefangene, mit besonderer Berücksichtigung des vorliegenden Falles, behandelt werden. Der Redakteur der „La Presse“ beabsichtigt, über Glash und einige andere Städte längere Artikel in seinem Blatte zu veröffentlichen, auch hat er verschiedene Photographien von öffentlichen Gebäuden, wie z. B. der Kommandantur, gekauft, und dürfen solche wohl demnächst in französischen Journalen abgebildet werden. Der eine der Gefangenen hat seine Stube abgemalt, in der er selbst, den Kopf auf die Hände gestützt, auf einem Stuhl sitzt. Herr Marty erhielt vom Kommandanten die Erlaubnis, diese Zeichnung der Mutter des Offiziers mitzubringen. Die Anwesenheit des französischen Redakteurs gab in der Stadt zu dem Gerüchte Anlaß, die Franzosen wären freigelassen worden.

*** Von der Siegelbacher Fastnacht 1894** — so schreibt man dem „Schwab. Courrier“ von der bödigen Grenze — wird man noch lange sagen. Siegelbacher hatten im verfloßenen Jahre im Hüffenhardter Wald Laubstreu geholt und waren deshalb zum Theil empfindlich gestraft worden. Nun wollten Hüffenhardter an Fastnacht einen Ausflug nach Rappena machen, ein Weg, auf dem Siegelbacher paßirt werden muß. Die Hüffenhardter wollten bei der Gelegenheit die Siegelbacher nagen und machten ihre Fahrt auf einem vierspannigen Laubstreuwagen. Die Siegelbacher hatten aber davon Wind bekommen und — ganz zufällig — auf Fastnacht eine Feuerwehrrückung anderräumt. Die Hüffenhardter waren so unvorsichtig und gingen trotz erhaltener Warnung in die Falle. In zwei Abtheilungen war die Feuerwehrrückung in Siegelbach aufgestellt. Die erste Abtheilung empfing die Hüffenhardter mit einer ordentlichen Dürche, doch gelang es ihnen, an der ersten Abtheilung vorbei zu kommen. Bei der zweiten Abtheilung war der Gumpfang aber ein so stürmischer, daß die Pferde nicht weiter zu bringen waren. Und nun wurde an Wasser nicht gespart, ein Strahl nach dem anderen, einer kräftiger als der andere, traf die Armen in dem Wagen. Soweit wäre die Sache noch nicht schlimm gewesen. Nun ergriffen aber die Hüffenhardter die Mochtrück, die sie bei sich hatten, und warfen sie nach den Siegelbachern, diese hoben die Scherben wieder auf und trafen damit die Hüffenhardter, bis diese endlich, naß bis auf die Haut, mit blutigen Köpfen heimwärts schlüpfen. Bei der nächsten Witterung hat sich Mander einen Schnupfen, Mander auch Schlimmeres geholt. Eins der Pferde soll drauß gegangen sein.

Handel, Industrie und Erfindungen.

*** Renten- und Lebens-Versicherung.** Infolge der Anfrage, in einem öffentlichen Blatte, welche Garantien und Sicherheiten die Renten-Versicherungs-Anstalten den Leibreuten-Versicherten zu bieten vermögen, erscheint es angezeigt, auf die Renten- und Lebens-Versicherungs-Anstalt in Darmstadt zu verweisen. Dieses Institut verdient in jeder Hinsicht Vertrauen, da es seit seinem 50-jährigen Bestand nicht bloß umsichtig veraltet wird, sondern in seiner Anlage und Entwicklung die beste Garantie für die Sicherheit der ihm anvertrauten Kapitalien bietet. Die Renten- und Lebens-Versicherungs-Anstalt in Darmstadt wurde im Jahre 1844 durch ein Konfession von Renteneinlegern gegründet und untersteht der geregelten und genauen Aufsicht eines großherzoglichen Regierungskommissars. Der bewährten und erfahrenen Direktion steht ein Ausschuss aus der Mitte der Versicherten zur Seite und gehören denselben Männer der verschiedensten Berufsclassen an. Die Deckungsfonds für die der Anstalt aus der Lebens- und Leibreuten-Abtheilung erwachsenden Verbindlichkeiten betragen heute über 3 Millionen Mark oder 32,8 pCt. des Versicherungsbekandes. Außerdem haften noch das in steter Zunahme begriffene reine Vermögen der Renteneinleger, welches zur Zeit über 4,200,000 Mk. beträgt. Das sind Sicherheiten, wie sie ähnlich von anderen Anstalten kaum geboten werden können. Dabei belaufen sich die Verwaltungskosten der Anstalt in den letzten 3 Jahren durchschnittlich auf nur 2/10 pCt. des Vermögens.

*** Feuerversicherung.** Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche im Jahre 1821 auf Gegenseitigkeit errichtet ist, hat mit dem Jahre 1893 dreißigjährig Jahre ihrer gemeinnützigen Thätigkeit vollendet. Im Jahre 1893 waren für 4,661,954,500 Mk. (gegen 1892 mehr 188,236,600 Mk.) Versicherungen in Kraft. Die Prämieninnahme dieser

Anstalt betrug im Jahre 1893: 14,420,039 Mk. 80 Pf. (gegen 1892 mehr 398,995 Mk. 30 Pf.). Von der Prämieninnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgeführt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabslusse für das Jahr 1893 betrug dieser den Versicherten wieder zurückliegende Ueberfluß 10,266,261 Mk. 40 Pf., gleich 72 pCt. der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der 20 Jahre von 1874—1893 sind jährlich 76,23 pCt. der eingezahlten Prämien an Ueberfluß den Versicherten zurückerstattet.

*** Concordia, Rheinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** Die Geschäftsentwicklung im Jahre 1893 kann als eine befriedigende bezeichnet werden. Nach vorläufiger Ermittlung wurden im vergangenen Jahre bei der Gesellschaft im Ganzen 3378 Personen mit 17,182,843 Mk. Versicherungssumme und 21,362 Mk. jährlicher Rente neu versichert. Der Zugang an Versicherungen im Jahre 1893 ist somit der größte jährliche Zugang, welchen die Gesellschaft seit Beginn ihres Geschäftes gehabt hat. Der Gesamtbestand belief sich am 31. Dezember 1893 auf 36,102 Personen mit 204,984,504 Mk. versichertem Kapital und 382,247 Mk. Jahresrente und weist für das Jahr 1893 einen reinen Zuwachs von ca. 8,4 Millionen Mark auf. An Sterbekapitalien wurden seither 66,256,851 Mk. gezahlt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 14. Febr. Auf dem geistigen parlamentarischen Diner bei dem Grafen zu Eulenburg verweilte der Kaiser in lebhafter Nachmittags-Unterhaltung bis nach Mitternacht. Er ließ sich sehr eingehend aus über die Nothwendigkeit der Aufhebung der preussischen Eisenbahn-staffeltarife für die landwirtschaftlichen Produkte. Darnach scheint diese Aufhebung eine beschlossene Sache zu sein. Er erörterte lebhaft das Projekt ausgedehnter Kanalbauten als Ersatz für den billigen Eisenbahntariff. (F. 3.)

Berlin, 14. Febr. In der Budgetkommission brachten die Sozialdemokraten den Fall eines Unterarztes in Stralsburg (Glash) vor, welcher, weil Sozialdemokrat, nicht zum Oberarzt befördert wurde. Der Kriegsminister erklärte, der betreffende Arzt sei agitatorisch hervorgetreten, was Bebel leugnete. Derselbe habe nur persönlich mit ihm verkehrt. Hierbei betonte Bebel, daß man doch sonst die Sozialdemokraten zu beliebigen Dingen heranziehe. Bei der Aufführung lebender Bilder durch Soldaten im Schloß beispielsweise habe Vieles nicht nur mitgewirkt und Friedrich den Großen dargestellt. — Die Resolution Gröber, betr. Reform des Militär-Strafprozesses, wurde angenommen. (F. 3.)

Mainz, 14. Febr. Gestern hat sich ein Schüler der Realschule, der 17-jährige Sohn des verstorbenen Möbelfabrikanten Dembs, erschossen. Man ist über das Vorkommniß hier allgemein um so mehr bestürzt, als der junge Mann sehr wohl erzogen, von aufrichtiger ruhiger und solider Gemüthsart war und auch nicht das geringste Motiv zu dem Selbstmord zu finden ist.

München, 14. Febr. Professor Gabriel Nag trat aus der „Secession“ aus, theils wegen zu häufiger Arrangirung von Ausstellungen, theils wegen Nichtzulassung der Secessionisten bei verschiedenen Ausstellungen und theils infolge von Vorfällen innerhalb der Secession.

Marktberichte.

*** Limburg, 14. Febr.** Die Preise stellten sich pro Malt: Rother Weizen 12 Mk. 20 Pf. Weißer Weizen 12 Mk. — Pf. Korn 9 Mk. 75 Pf. Gerste 7 Mk. 70 Pf., Hafer 7 Mk. 40 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 14. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 292 1/2, Disconto-Commandit 181.20—181, Lombarden 90, —, Gotthardbahn-Actien 153, —, Laurahütte-Actien 121.30, Bochumer 131.20, Gelsenkirchener 148.10, Harpener 140.30, 3/4, Portugiesen —, Schweizer Central 115.50, Schweizer Nordost 105.70, Schweizer Union 78.30, 6/8, Mexikaner 62.90, 5/8, Staliner 77.80—60, Staliner Mittelmeer 81.80—50, Italienische Meridion 109.60—50, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4/8, Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —. Tendenz: schwach auf Paris. Italienische Werthe rückgängig.

Geschäftliches.

Der Berliner Lokalanzeiger schreibt: „Trinkt Atlas-Thee — Trinkt Atlas-Cacao“. Wer kennt sie nicht, diese intelligent ausgedachten Schlagworte, die ebenso einen Befehl wie eine Bitte und Ermahnung in sich schließen. Kann man sich auf die Dauer diesem stereotypen Ersuchen verschließen, das unermüdlich vor die Augen tritt, gleichviel, ob man eine Zeitung in die Hand nimmt, oder an einer Lifafähle oder an einem Schaufenster vorbeigeht, kurz das man allwärts und überall sieht. Nein, auch der Widerwärtigste wird da successive breitgetreten und zwar, wie man beobachten kann, nicht zu seinem Nachtheile. Gestern Abend war ich mit meiner besseren Hälfte in einer bismuthirten Familie des Thiergartenviertels zu Gast geladen. Mit vollendeter Grazie sagte die Dame des Hauses, als wir uns zu Tische setzten: „Trinkt Atlas-Thee“. Es mündete uns allen solcher ganz vortrefflich. Heute Morgen beim Frühstück fragte mich meine Frau, ob mir nicht das gute Aussehen unseres hoffnungsvollen Sproßlings auffällt, der seit einigen Wochen — trinkt „Atlas-Cacao“. Das sind Beweise dafür, daß dieser Aufseher der Commanditgesellschaft Atlas, welche Eigentümerin der Marke Atlas-Thee und Atlas-Cacao ist, nicht umsonst existirt und daß diejenigen, welche ihm Folge leisten, dies nicht zu bereuen haben.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. Febr. 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. E. Ob. Tehmt. M.	50.50	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	66.82	Zf.	Prior.-Obligation.	4.	Fkt. Hyp. S. XIV.	103.		
4.	Dtsch. Reichs-A. M.	107.85	5.	» » » 408r	—	4.	Raab-Oedenb.	45.12	4.	Albrecht Gold	105.80	3 1/2	» » »	97.
3 1/2	» » »	101.50	3.	» » » cons. inn. ult.	18.30	4 1/2	Reichenb.-Pard.	—	4.	Silber fl.	78.70	4.	» » »	101.80
3.	» » »	86.45	Zf.	Städt. Obligationen	4.	4 1/2	Gotthard-Bahn	152.70	4.	Böhm. Nord Gld.	101.25	4 1/2	Ldw. Ord. Bk. Fkf.	102.40
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.70	4.	Frankf. M. Lit. R. M.	104.	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	West Silb. fl.	81.40	4.	Hyp.-Bk. i. Hb.	101.
3 1/2	» » »	101.65	3.	» » » N & Q	99.95	4.	St.-A. gar.	55.	4.	» » Gold	102.	3 1/2	» » »	94.10
3.	» » »	86.45	3.	» » » S	99.95	4.	Schweiz. Central	115.50	4.	Elisabeth stpfl.	95.70	4.	Meining. Hyp.-B.	101.05
4.	Bad. St.-Obl.	105.70	3 1/2	» » » T. v. 91	100.	4.	» » Nordost	105.50	4.	» » »	101.80	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	101.50
4.	» » v. 1886	107.20	3 1/2	Darmstadt	—	4.	Verein. Schweizb.	76.40	4.	Franz-Josef Silb. fl.	79.40	3 1/2	» J F H KL	99.60
3 1/2	» » v. 1892	100.95	3.	Heidelberg v. 1890	—	4.	Ital. Mittelmeer	81.90	4.	Gal. C. Ldw. 1890	78.50	3 1/2	» » Lit. M.	99.60
4.	Bayer.	107.35	3.	Karlsruhe 1886	90.90	4.	» » Meridionales	110.90	4.	Oest. Localb. Gld.	100.50	3 1/2	» » N	99.90
4 1/2	Hambg. St.-Rte.	99.30	3 1/2	Mainz 86 u. 88	96.20	4.	West-sicilianer	52.	5.	» » »	108.60	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	101.80
3.	» » v. 1886	86.30	3 1/2	Mannheim 1890	—	5.	Russ. Südwest	77.20	5.	Lit. A. Silb. fl.	88.30	3 1/2	» » »	97.20
3.	Hessische Obl.	106.35	3 1/2	Wiesbaden 1887	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	59.50	5.	» » B.	87.40	4.	Pr.-Ed.-Cr.-A.-B.	101.10
3.	Sächsische Rte.	86.85	4.	» » »	102.20	Zf.	Industrie-Actien.	5.	4.	Süd. Lomb. Gd.	102.30	4.	» Central-B.-Cr.	102.95
4.	Wrttb. Obl. 75-80	104.85	4.	Bukarest	94.60	4.	Allgem. Elekt.-G.	147.	4.	» » »	98.25	3 1/2	» » »	96.10
4.	» » 81-83	105.90	5.	» » 1888	94.60	4.	Anglo.-Ot.-Guano	140.80	3.	» » »	62.20	3 1/2	» Comm.-Oblig.	95.95
4.	» » 85-87	105.35	4.	Lissabon 2000r	52.30	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	339.50	5.	» » »	62.20	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	101.
4.	» » v. 1891	107.15	4.	» » 400r	—	4.	» » »	65.80	5.	» » »	108.85	3 1/2	» » »	95.30
4 1/2	» » 88 u. 89	100.50	5.	Neapel St. gar. Le.	69.90	4.	» » Zuckerf. Wagh.	63.50	4.	» » »	101.45	4.	Rhein. Hyp.-Bk.	101.30
3.	Schwed. Obl.	105.70	4.	Rom Ser. II-VIII	72.60	4.	Bierbr.-Ges. Fkf.	101.	3.	» » »	86.15	3 1/2	» » »	95.70
3 1/2	» » »	97.	3 1/2	Zürich 1889	99.60	4.	» » »	166.50	3.	» » »	83.05	4.	Süd. B.-Cd. Mch.	102.65
3.	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	103.20	5.	Pr. Buenos-Air.	31.15	4.	Brauerei Binding	50.	3.	» » v. 1885	80.10	3 1/2	» » »	97.60
5.	Griech. G.-A. v. 90	29.	4.	Stadt Buenos-Air	58.	4.	» » Duisburg	130.	5.	» » Erg.-N.	83.40	5.	Ital. Allg. Imm. Le	54.
5.	» » kl.	29.	Zf.	Bank-Actien.	4.	4.	» » z. Eiche (Kiel)	59.	5.	Prag-Dux. Gold	—	4.	» » »	54.50
4.	» » v. 87	35.20	3 1/2	Dtsche Reichsbank	151.70	4.	» » z. Essighaus	90.	4.	» » »	100.80	4.	» Nationalbk.	83.
3 1/2	Holländ. Obl.	102.	4.	Frankfurter Bank	143.90	4.	» » Kalk (v. Bardh.)	112.30	3.	Raab-Oedb.	69.80	4.	Oest. B.-Ord.-B.	100.20
5.	Ital. Rente cpt. Lire	78.95	4.	Amsterdamer Bank	149.30	4.	» » Kempff	167.	4.	Rudolf Silber fl.	79.05	4 1/2	Russ. Bod.-Ord. Rl.	104.40
5.	» » ult.	78.50	4.	Badische Bank	112.20	4.	» » Mainzer Act.	83.90	4.	» » »	101.05	4.	Schwed. R.-H.-B.	101.50
5.	» » 10000r	79.10	4.	Berl. Handelsg. ult.	133.90	4.	» » Park Zweibr.	150.	5.	» » »	—	3 1/2	» » »	94.45
5.	» » kleine	79.	4.	Darmst. Bank	134.10	4.	» » Stern. Oberrad	105.30	3.	Ung. N.-Ost Gld.	51.20	5.	Serb. Stb.-C.-A. Fr.	74.50
3.	» » »	49.60	4.	Deutsche Bank	161.20	4.	» » Storch. Speyer	73.20	3.	» » »	51.20	Zf.	Anleihenloose.	—
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.15	4.	D. Genoss.-Bank	111.50	4.	» » ver. Gräff & Sgr.	59.90	4.	» » »	51.20	4.	Verzinsl. in Procenten:	—
4.	» » St.-E.-O. (Elis.)	99.10	4.	» » »	104.20	4.	» » Werger	76.90	3.	» » »	51.20	4.	Bad. Präm. Th. 100	136.20
4.	» » Silb.-Rte. Juli	79.65	4.	» » »	181.80	4.	Brauhaus Nürnberg	132.	4.	» » »	51.20	4.	Bayer.	» 100 144.30
4.	» » April	79.50	4.	» » »	136.	5.	Cementw. Heidelb.	247.80	4.	» » »	51.20	4.	Dou. Regul. 6 fl. 100	108.90
4.	» » Pap.-Rte. Febr.	79.50	4.	» » »	143.20	4.	» » Chem. Fbr. Griesh.	96.	3.	» » »	51.20	3 1/2	Goth. Fid. I. Th. 100	113.
4.	» » Mai	77.55	4.	» » »	112.80	4.	» » Goldenbg.	176.	3.	» » »	51.20	3 1/2	» » II.	» 100 107.60
4.	Portug. St.-Anl. M.	28.45	4.	» » »	98.20	4.	» » Weiler & Co.	60.	5.	» » »	51.20	3.	Holl. Comm. fl. 100	104.40
3.	» » »	20.75	4.	» » »	105.90	4.	» » Dpfkornb. u. Hefef.	246.	5.	» » »	51.20	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	131.80
3.	» » kleine St.	20.75	4.	» » »	176.25	4.	» » D. Glid.-u. Silb.-Sch.	188.45	4.	» » »	51.20	3.	Madrid. Fr. 100	32.70
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	95.	4.	» » »	117.	4.	» » D. Verlagsanstalt	343.80	4.	» » »	51.20	4.	Mein. Pr.-Fid. Th. 100	128.05
5.	» » kl.	95.20	4.	» » »	126.20	5.	» » Eiseng. v. Mill. & A.	154.80	4.	» » »	51.20	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	124.80
5.	» » v. 1892	95.20	4.	» » »	121.15	4.	» » Farbwerke Höchst	113.	4.	» » »	51.20	5.	» » »	» 1860 » 500 123.20
4.	» » am. 1890	83.75	4.	» » »	113.70	4.	» » Filzfabrik Fulda	62.	4.	» » »	51.20	3.	Oldenburger Th. 40	138.85
4.	» » innere Lei	82.70	4.	» » »	100.10	4.	» » Frankf. Baubank	219.90	4.	» » »	51.20	4.	Stuhl v. R.-Gr. » 100	87.95
4.	» » äuss.	82.82	4.	» » »	159.50	4.	» » Hotel	64.50	4 1/2	» » »	51.20	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	29.85
5.	Russ. II. Orient Rbl.	69.20	4.	» » »	125.50	4.	» » Trambahn	160.10	5.	» » »	51.20	4.	Unverzinsliche pro Stück:	—
5.	» » III. Orient	69.30	4.	» » »	814.	4.	» » Gelsenk. Gusst.	94.80	4.	» » »	51.20	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7	42.80
4.	» » Cons. v. 1880	100.	4.	» » »	207.75	4.	» » Glaser Trambahn	137.50	4.	» » »	51.20	4.	Braunsch. Th. 20	105.60
4.	» » Eish.-A. J.-II	102.40	4.	» » »	293.75	4.	» » Int. B.-u. E.-B. St.-A.	144.40	4.	» » »	51.20	4.	Finländische Th. 10	—
5.	Serb. amor. G.-R.	67.80	4.	» » »	552.	6.	» » »	102.	4.	» » »	51.20	4.	Freiburger Fr. 15	30.
5.	» » Tabak-Rente	68.10	4.	» » »	113.60	5.	» » »	136.80	4 1/2	» » »	51.20	4.	Genua Le. 150	113.90
5.	» » St.-E.-Obl. Afr.	71.75	4.	» » »	212.25	4.	» » »	85.80	4.	» » »	51.20	4.	Kurhess. Th. 40	—
5.	» » »	64.40	4.	» » »	106.87	4.	» » »	92.25	4.	» » »	51.20	4.	Mailänder Fr. 45	41.80
4.	Spanier cpt. Ps	63.80	4.	» » »	114.40	4.	» » »	111.50	4.	» » »	51.20	4.	» » »	» 10 17.40
4.	» » ult.	63.80	4.	» » »	108.10	4.	» » »	94.	4.	» » »	51.20	4.	Meining. fl. 7	26.75
4.	» » kl.	63.90	4.	» » »	110.10	5.	» » »	101.	4.	» » »	51.20	4.	Neuchâtel » 10	19.30
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	102.50	4.	» » »	118.60	4.	» » »	71.	4.	» » »	51.20	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100	330.50
5.	Türk. Zoll.-O. cpt.	—	Zf.	Eisenbahn-Actien.	4.	4.	» » »	108.20	5.	» » »	51.20	4.	» Credit » 58	» 100 320.50
5.	» » »	—	4.	Heidelb.-Speyer	42.20	4.	» » »	98.	5.	» » »	51.20	4.	Pappenheimer fl. 7	25.
5.	» » »	99.40	4.	Hess. Ludw.-Bahn	112.	4.	» » »	150.	7.	» » »	51.20	4.	Schwedische Th. 10	117.50
5.	» » Fund. v. 88	95.15	4.	Ludwigsh.-Bexb.	225.30	4.	» » »	46.	4.	» » »	51.20	4.	» » »	» 100 257.
4.	» » priv. v. 1890	94.40	4.	Lübeck-Büchen.	139.80	4.	» » »	80.	5.	» » »	51.20	4.	Venetianer Le. 30	27.15
4.	» » cons.	86.95	4.	Marienb.-Mlawka	88.50	4.	» » »	73.	5.	» » »	51.20	4.	Wechsel. Kurze Sicht.	—
1.	» » conv. Lit. B	36.60	4 1/2	Pfalz. Maxbahn	146.60	5.	» » »	63.	5.	» » »	51.20	4.	Amsterdam	169.25
1.	» » »	23.30	4.	» » Nordbahn	114.70	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Antwerpen-Brüssel .	81.15
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	95.90	4.	» » »	50.20	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Italien	71.55
4.	» » »	95.85	4.	» » »	77.	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	London	20.46
4.	» » »	96.45	4.	» » »	98.87	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Paris	81.20
4.	» » »	96.45	4.	» » »	189.25	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Schweizer Bankplätze	80.95
4 1/2	Eis.-Al. Gld.	103.55	4.	» » »	322.25	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Wien	163.07
4 1/2	» » Silb.	83.70	4.	» » »	368.62	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Gold u. Papiergeld.	—
5.	» » Pap.-Rte.	—	4.	» » »	57.	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	20-Franken-Stücke .	16.23
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88	101.90	4.	» » »	210.37	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Dollars in Gold . . .	4.18
4.	» » Grundentl.	77.90	4.	» » »	—	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Dukaten	9.58
5.	Argent. v. 1887 Pes	46.10	4.	» » »	—	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Engl. Sovereigns . . .	20.38
5.	» » v. 88 innere	41.	4.	» » »	—	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Russ. Imperials . . .	16.65
5.	» » v. 88 äuss.	41.60	4.	» » »	—	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Amerik. Banknoten .	4.18
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	101.90	4.	» » »	—	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.	Frankzö.	81.25
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	104.20	4.	» » »	—	4.	» » »	—	6.	» » »	51.20	4.		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.